

Medienentwicklungsplan

Walther-Hensel-Schule Göppingen



Verfasst durch das Medienentwicklungsteam der WHS
mit Unterstützung des Kreismedienzentrums Göppingen

Kontakt: Walther-Hensel-Schule
Grund- und Werkrealschule
Hohensteinstr. 11
73033 Göppingen

☎ 07161 / 960 97-0

FAX 07161 / 960 97-23

E-MAIL: poststelle@04114224.schule.bwl.de



Walther-Hensel-Schule

Kooperationspartner



Der vorliegende „Medienentwicklungsplan“ **in ergänzter Form** wurde unter Berücksichtigung der vom Kultusministerium geforderten Inhalte und Aspekte, unter Mitwirkung folgender Kooperationspartner erstellt:

Schulträger:

Amt: Leiter des Fachbereichs Schule, Sport, Soziales

Ansprechperson: Herr Ulrich Drechsel

Straße: Pfarrstr. 11

PLZ, Ort: 73033 Göppingen

Telefon: 07161/6505010

E-Mail: UDrechsel@goeppingen.de

Schule:

Schulname: Walther-Hensel-Schule

Name des Schulleiters: Frau Christl Jost

Straße: Hohensteinstr. 11

PLZ, Ort: 73033 Göppingen

Telefon: 07161/960970

E-Mail: schulleitung@04114224.schule.bwl.de

Die obigen Kooperationspartner erklären sich hiermit einverstanden mit dem Medienentwicklungsplan der Walther-Hensel-Schule:

(Unterschrift Schulträger)

(Unterschrift Schule)

Berater:

Kreismedienzentrum: Göppingen

Ansprechperson: Herr Jochen Wizemann

Straße: Eberhardstr. 22

PLZ, Ort: 73033 Göppingen

Telefon: 07161/914240

E-Mail: jwizemann@lmz-bw.de



- 1 Beschreibung der schulischen Ausgangssituation – wo stehen wir?
 - 1.1 Standort und Besonderheiten der Schule
 - 1.2 Rahmenbedingungen der Schule (Schülerschaft, Personalstruktur)
 - 1.3 Bestandsaufnahme (Fortbildungsbedarf, techn. Ausstattung)
 - 1.4 Umfrage GS/WRS
 - 1.5 Medienausstattung Ist-Stand
 - 1.6 Übersicht Fortbildungen im Bereich Medienbildung/-technik
 - 1.7 Nutzungskonzept
 - 1.8 Aufgabenverteilung Medientechnik/Organisation

- 2 Qualitätsziele – wo wollen wir hin?
 - 2.1 Grundgedanken zur Medienbildung
 - 2.2 Medienpädagogische Zielsetzungen: (schulische Prozesse; Fortbildungsbedarf, Unterrichtsentwicklung)
 - 2.3 *Technische Zielausstattung (basierend auf Anforderungen der Schularten) → in Überarbeitung ergänzt*

- 3 Maßnahmen – wie wollen wir unsere Ziele erreichen?
 - 3.1 Arbeiten am Mediencurriculum
 - 3.2 Erstellen eines Konzepts zur Lehrerfortbildung
 - 3.3 Meilensteinplan

- 4 *Zusammenschau Digitalisierung: Ziele – Maßnahmen – Evaluationskriterien → neu in Überarbeitung als Verknüpfung der Punkte 2 (Ziele) und 3 (Maßnahmen), inklusive des neuen Bereichs Messgrößen*

- 5 Resümee und Ausblick



Walther-Hensel-Schule

Ist-Analyse:

Beschreibung der schulischen Ausgangssituation



1 Beschreibung der schulischen Ausgangssituation – wo stehen wir?

1.1 Standort und Besonderheiten

Die Walther-Hensel-Schule ist eine am Ortsrand von Göppingen gelegene, breit aufgestellte, in der Regel zwei-zügige Grund- und Werkrealschule. Eine Besonderheit stellt das erweiterte Bildungsangebot dar: So gibt es an der Schule eine Grundschulförderklasse und drei Vorbereitungsklassen. Zusätzlich werden den Schülern vielfältige zusätzliche Angebote sowie Hilfs- und Unterstützungssysteme bereitgestellt. Die WHS zeigt sich stets offen für pädagogische Neuerungen und hat bereits an mehreren Schulversuchen teilgenommen (Grundschule ohne Noten, Sekundarschule, u.ä.) Das Kollegium engagiert sich in hohem Maße für die einzelnen SchülerInnen, aber auch für die Schule als Ganzes. Dies zeigt sich in einer hohen Identifikation mit der Schule sowie einem vertrauensvollen Umgang aller am Schulleben Beteiligten.

Die Förderung der Schulgemeinschaft ist der Schule ein wichtiges Anliegen. Dafür nutzt sie zahlreiche Maßnahmen, die alle Personen im Blick haben; beispielsweise ein großangelegtes Zirkusprojekt oder diverse schulartübergreifende Projekte.



Walther-Hensel-Schule

Ist-Analyse:

Beschreibung der schulischen Ausgangssituation



GÖPPINGEN
Hohenstaufenstadt

1.2 Rahmenbedingungen der Schule (Schülerschaft, Personalstruktur)

Angeborene Bildungsgänge:

- Grundschulförderklasse
- 2-zügige Grundschule
- 2-zügige Werkrealschule (1 Klasse 5, 1 Klasse 10)
- 3 Vorbereitungsklassen (1 GS, 2 WRS)

Pädagogische Schwerpunkte und Besonderheiten:

- Grundschule ohne Noten
- Integration von ausländischen Kindern ohne Deutschkenntnisse
- Pilotschule „Qualitätszentrierte Schulentwicklung“ (QZS)
- Pilotschule „Selbstständige Schule“
- Außerschulische Partner/Bildungspartnerschaften
- BORIS-Berufswahlsiegel
- „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Ganztagsbetreuung bzw. Ganztagsschule:

- GS: Verlässliche Grundschule mit flexibler Nachmittagsbetreuung, Mittagessen täglich im Haus
- WRS: offenes Mittagsangebot Dienstag und Donnerstag, incl. Mittagessen in nahe gelegener Gastronomie

Zusammensetzung der Schülerschaft:

- Inklusive Settings in Klassenstufe 5, 6 und 8
- Bedingt durch die Vorbereitungsklassen (VKL) in der Werkrealschule Ausländeranteil über 50%

Zusammensetzung der Klassen:

- Grundschulförderklasse: 15 SchülerInnen
- Grundschule: 187 SchülerInnen (durchschnittl. 21 SchülerInnen)
- Werkrealschule: 233 SchülerInnen (durchschnittl. 19 SchülerInnen)
- Vorbereitungsklassen: 46 SchülerInnen

Zusammensetzung des Personals:

- 36 Lehrkräfte (26 weibl., 10 männl.)
- 6 Lehrkräfte in Teilzeit
- 1 Lehreranwärterin
- 1 Sekretärin
- 1 Hausmeister
- 2 Schulsozialarbeiterinnen
- 12 Jugendbegleiter
- 3 andere Mitarbeiter (päd. Assistent, Autist-Begleitung, etc.)

Gebäude/Räume/Schulgelände:

- laufende Brandschutzmaßnahmen
- Betreuungsräume der Verlässlichen GS im Paul-Koepff-Kiga und Hochhaus
- Eigene Sporthalle (Mitnutzung Indoor-Soccerhalle)
- Großer Pausenhof mit Spielhaus/Spielgeräte/Wiese



Walther-Hensel-Schule

Ist-Analyse:

Beschreibung der schulischen Ausgangssituation



1.3 Bestandsaufnahme (= Auswertung nachfolgender Umfrage)

Unterstützt vom Kreismedienzentrum Göppingen führten wir im Kollegium eine Bestandsaufnahme durch: Dies geschah zum einen durch eine Online-Umfrage des KMZ (siehe Anhang), zum anderen durch eine mündliche Befragung der Kollegen in einer Konferenz. Betroffene Themen waren u.a. Medienausstattung, Lernen mit Medien, Fortbildungsbedarf des Kollegiums.

Die Auswertung hat gezeigt, dass die Mehrheit der Lehrer den digitalen Medien eine wichtige Rolle zuweist, da diese das Lernen der Schüler unterstützen können. Es wird mit diversen Medien im Unterricht gearbeitet oder diese kommen in Projekten zum Einsatz. Zudem werden Online-Angebote wie Wikipedia oder Lernplattformen wie Antolin in den Unterricht integriert.

Digitale Medienpools und Lernplattformen werden noch wenig genutzt, sollen aber in Zukunft intensiviert werden. Medienerzieherische Themen finden in den einzelnen Fachcurricula Beachtung und werden in bestimmten Einheiten aufgegriffen (z.B. Cybermobbing, etc.)

Fortbildungsbedarf:

Fortbildungsbedarf äußerte das Kollegium vor allem im Bereich der rechtlichen Fragen und gesetzlichen Grundlagen (wie z.B. Urheberrecht, Datenschutz). Einige Kollegen wünschen sich eine Fortbildung im Bereich Umgang mit den digitalen Whiteboards, um die vorhandenen Boards besser nutzen zu können. Darüber hinaus besteht vor allem Interesse an diversen Softwares und deren Handhabung.

Medientechnische Ausstattung:

Die Schule weist aktuell folgende medientechnische Ausstattung auf:

17 Klassenzimmer bzw. Fachräume sind mit digitalen Whiteboards ausgestattet, 17 (teilweise zusätzlich) mit Dokumentenkameras und Beamer.

Darüber hinaus steht ein PC-Raum mit 16 Arbeitsplätzen zur Verfügung.

Aufgrund der Anschubfinanzierung des Landes konnten im Dezember 2019 für diesen Raum 33 neue PCs und Monitore angeschafft werden. Diese werden zeitnah ins pädagogische Netz integriert.

Im Lehrerzimmer stehen 3 Notebooks mit Drucker bereit, die regelmäßig genutzt werden.

Zudem plant die Schule, freie PC-Arbeitsplätze für Schüler im Schulgebäude zu installieren (je 1 mobiler Klassensatz pro Stockwerk).

Unzufriedenstellend ist die Situation, was den Internetzugang betrifft.

Aufgrund der inzwischen 5 Jahre andauernden Brandschutzsanierung wurde die Einrichtung eines W-LAN-Zugangs immer wieder verschoben. Internetzugang gibt es im Moment nur im PC-Raum und im Lehrerzimmer. Hier gibt es dringenden Handlungsbedarf.

Ort: Göppingen

Schule: Walther-Hensel-Schule

**Kollegienbefragung mit dem Online-Fragebogen des
Landesmedienzentrums BW**

Graphische Auswertung

Dauer der Umfrage vom 09.10.2018 bis 17.10.2018

Tag der Auswertung: 05.11.2018

Eingegangen sind 8 Fragebögen

Wenn eine Person keine Angaben in *einem* Bereich des Fragebogens gemacht hat, ist in dieser Tabelle die Anzahl der Datensätze reduziert. Sie finden die genaue Anzahl der Datensätze über den Grafiken links oben.

Sie können jederzeit im Dokument die Größe der Tabellen zur besseren Darstellung verändern oder die Grafiken exportieren.

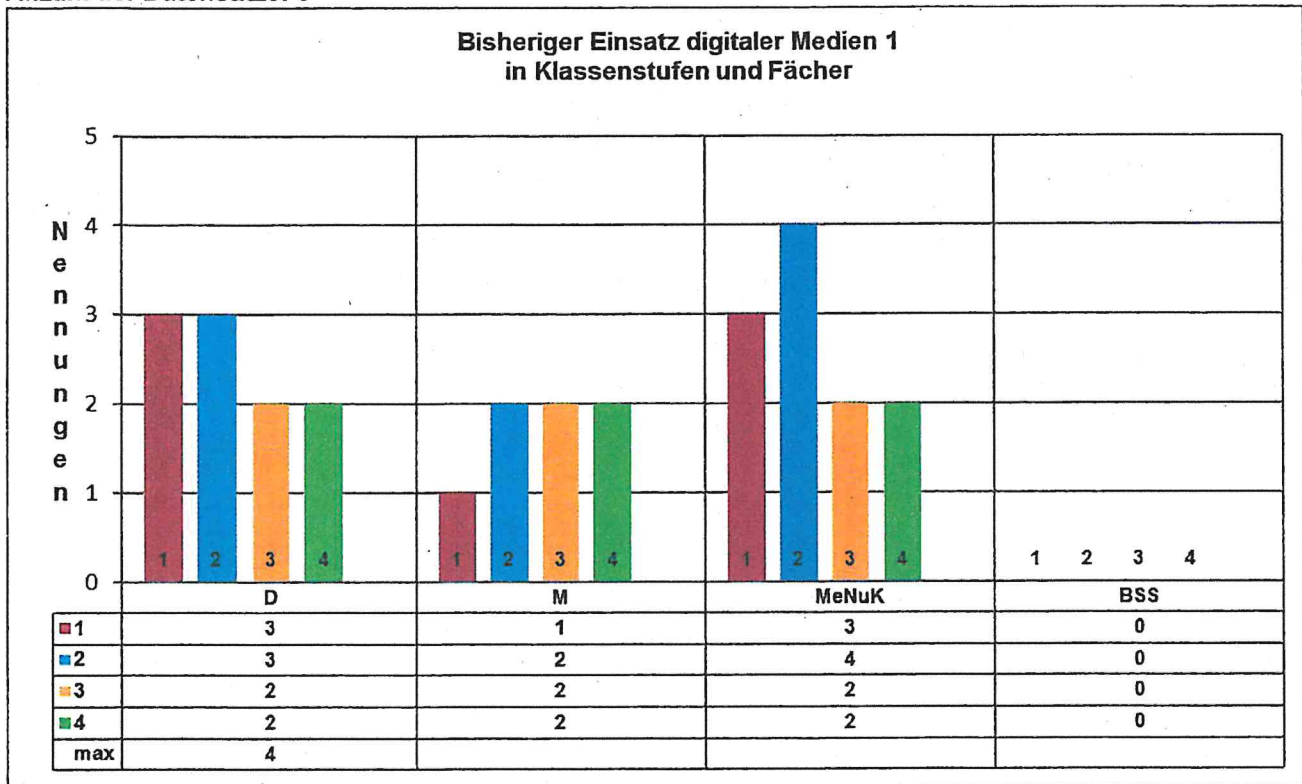
Beim Abrufen dieser Datei mit einem iPhone werden keine Grafiken angezeigt, deshalb ist ein PDF Dokument beigefügt.

Sollten Sie Änderungswünsche in der Darstellung oder sonstige Rückmeldungen haben, wenden Sie sich bitte an mich.

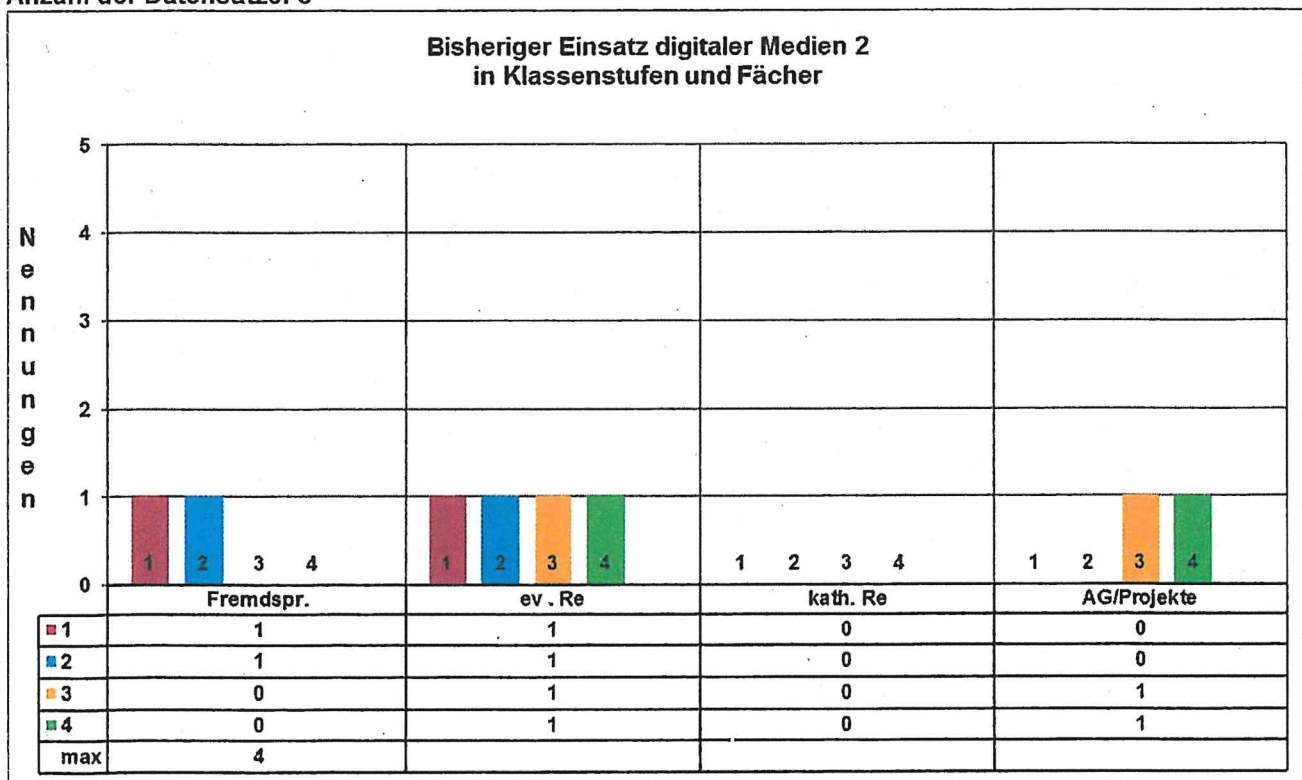
Ich wünsche viel Erfolg bei der Auswertung und Umsetzung der Ergebnisse der Fragebogenaktion.

Gesa Nolte

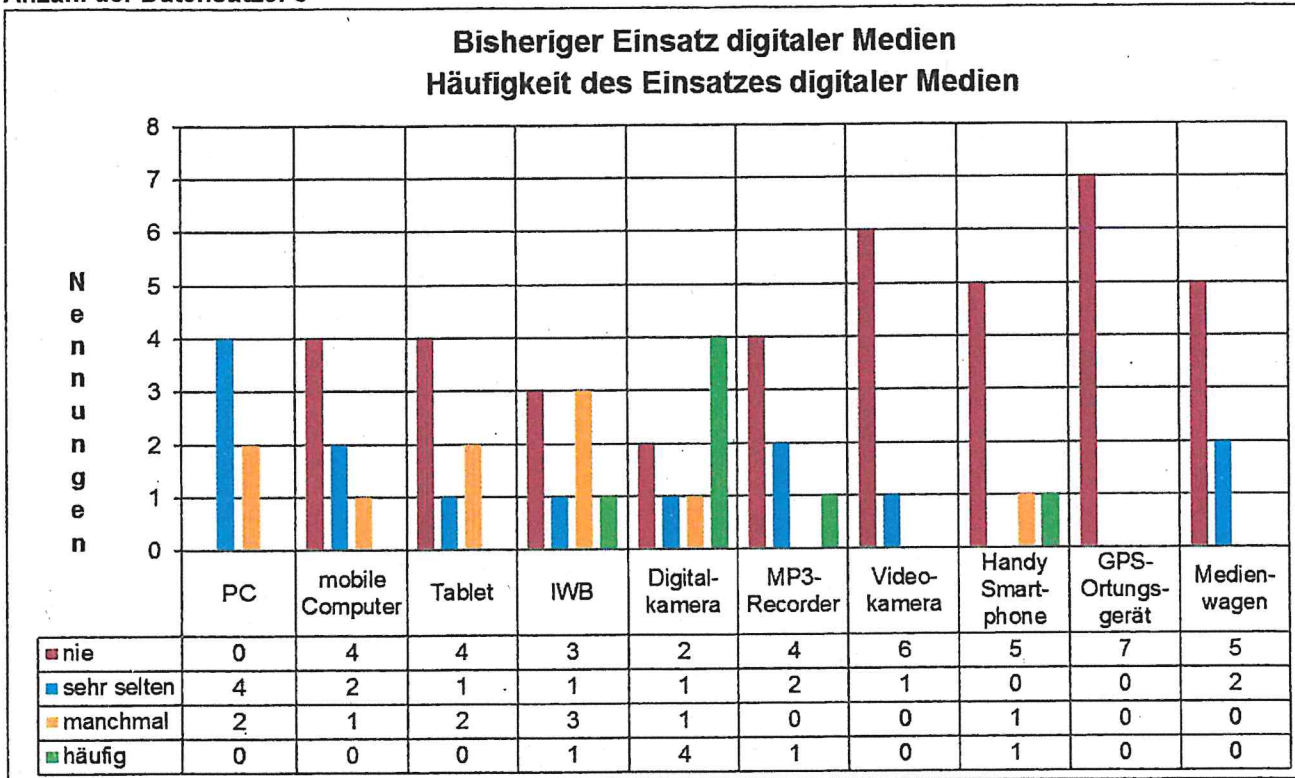
Anzahl der Datensätze: 8



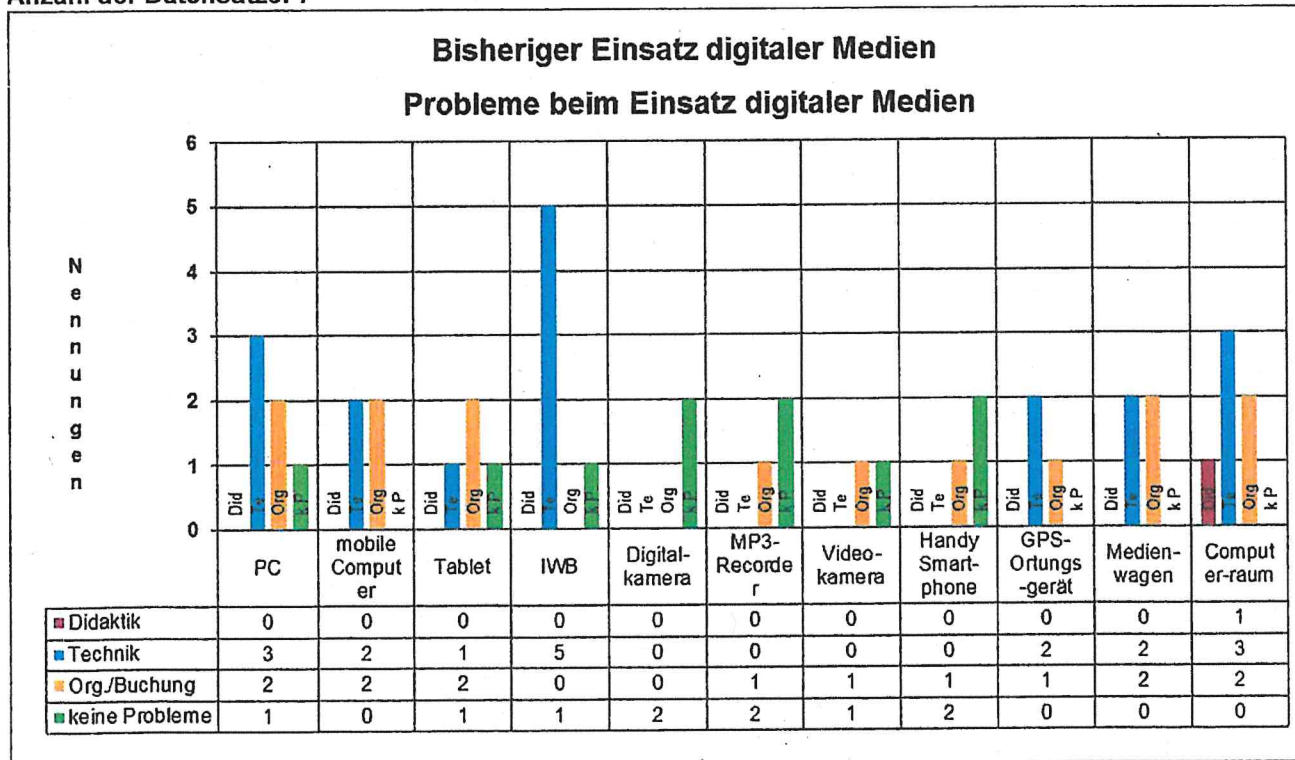
Anzahl der Datensätze: 8



Anzahl der Datensätze: 8



Anzahl der Datensätze: 7



Hier haben Sie die Möglichkeit, größere oder immer wiederkehrende Probleme beim Einsatz digitaler Medien zu beschreiben:

Wir haben keine Tablets bzw. Notebooks für unser Klassenzimmer!

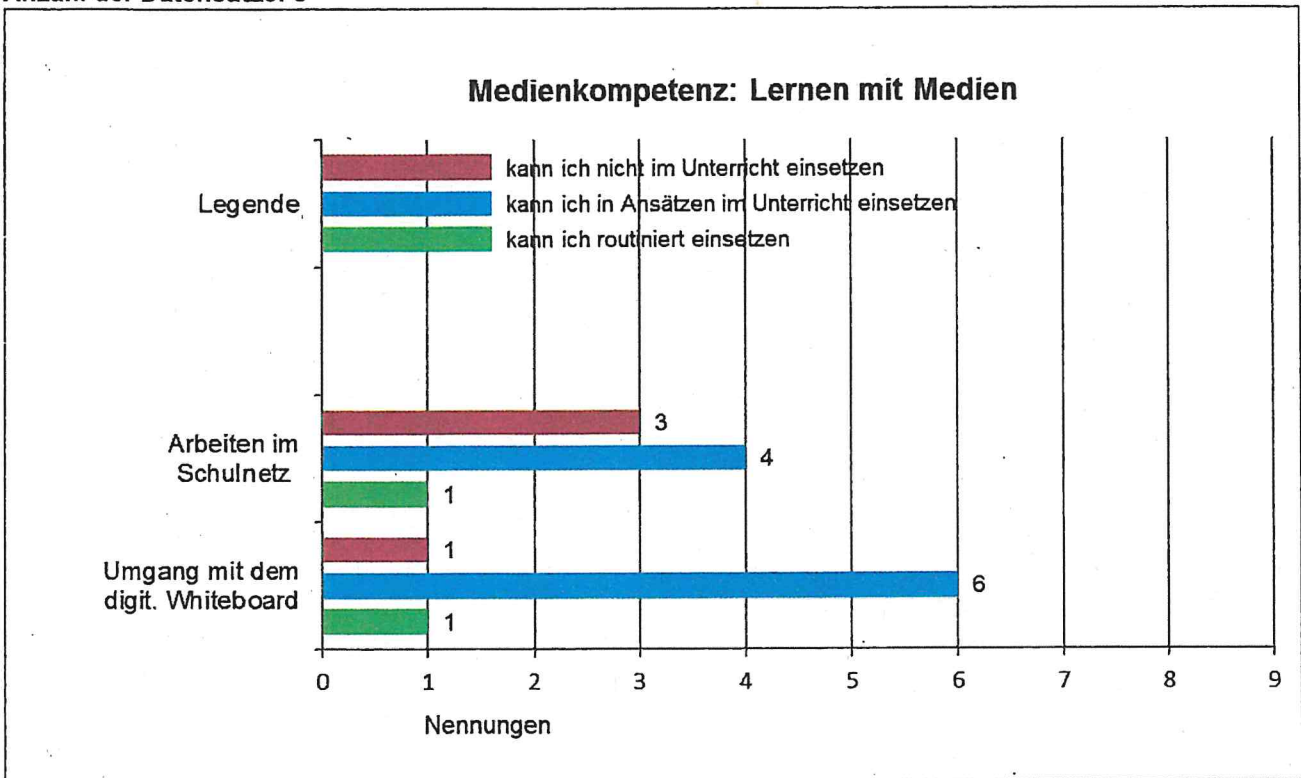
Wenn man mit einer Grundschulklasse in den PC-Raum geht, funktionieren meist einige Rechner nicht, dann dauert es ewig oder geht gar nicht, dass man ins Internet kommt, die Klasse wird unruhig, man muss nach jedem Rechner persönlich schauen - dann lässt man es lieber.

techn. Probleme, Gerät nicht immer einwandfrei nutzbar

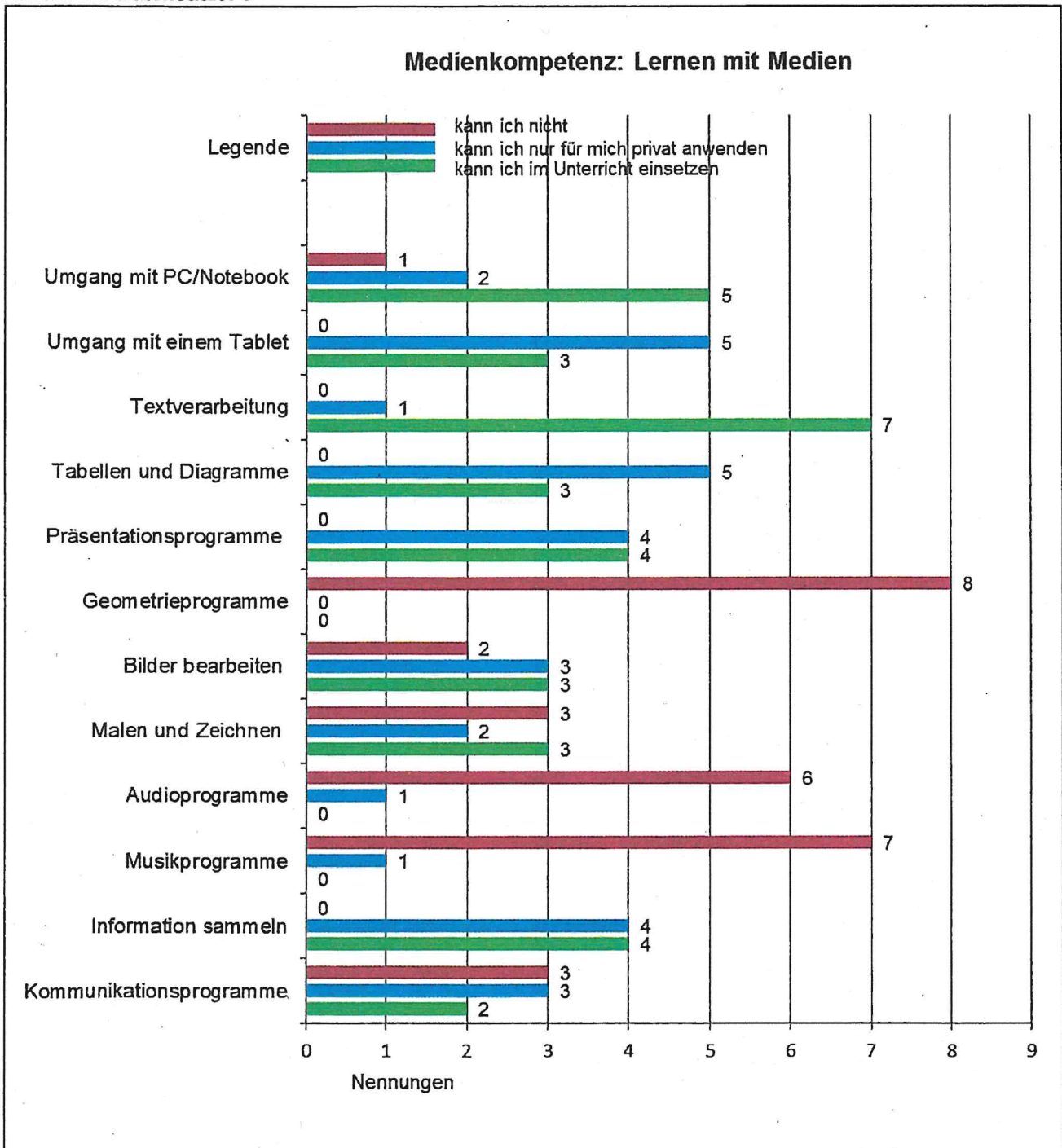
Whiteboard funktioniert meistens nicht. Computerraum ist für die GS schwierig zu organisieren.

Der Server des Computerraums ist zu langsam für 16 Rechner, die gleichzeitig ins Internet gehen. Manche Rechner hängen sich auf und das Laden von Internetseiten (Antolin oder Blinde Kuh) dauert „ewig“.

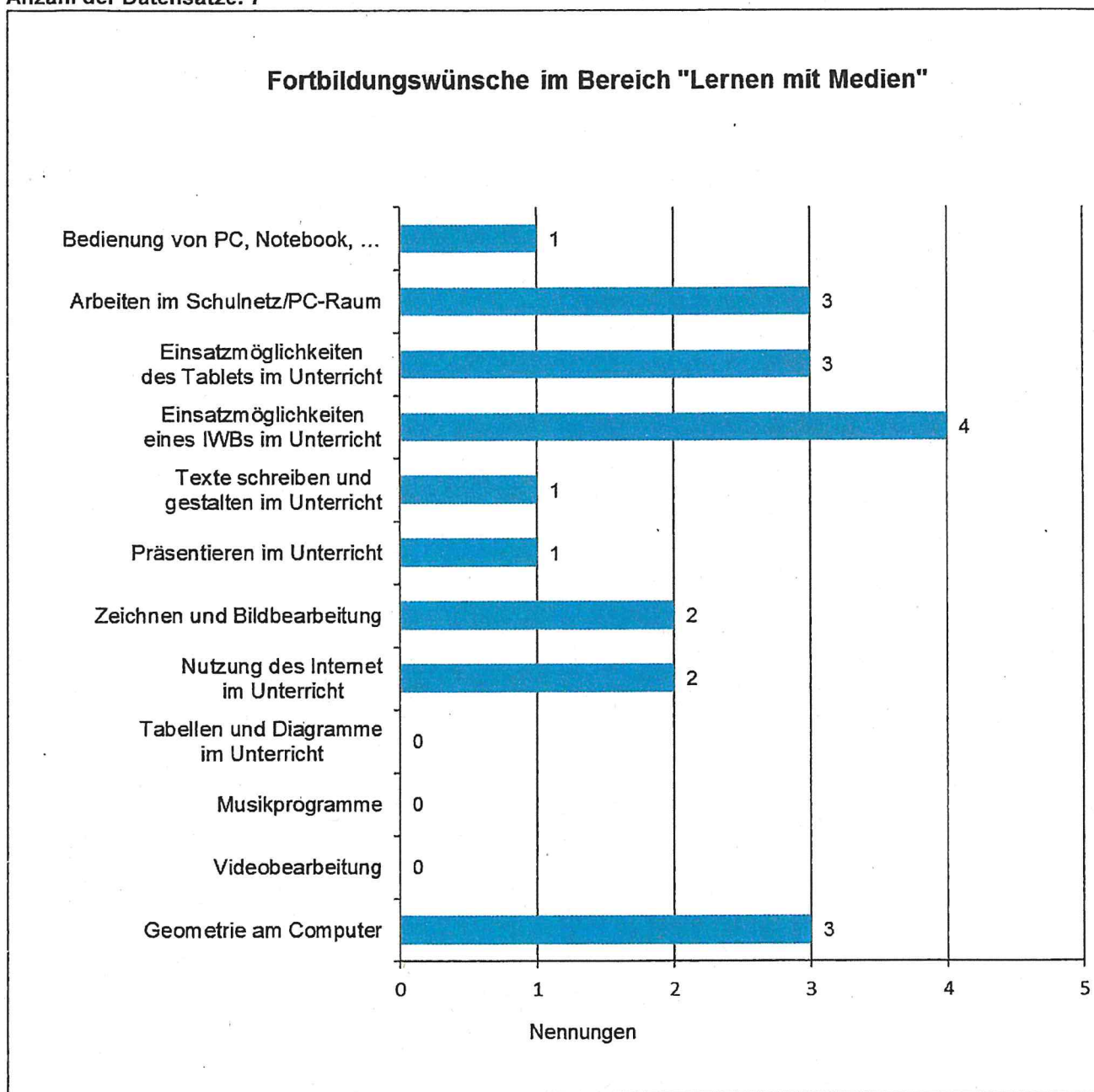
Anzahl der Datensätze: 8



Anzahl der Datensätze: 8



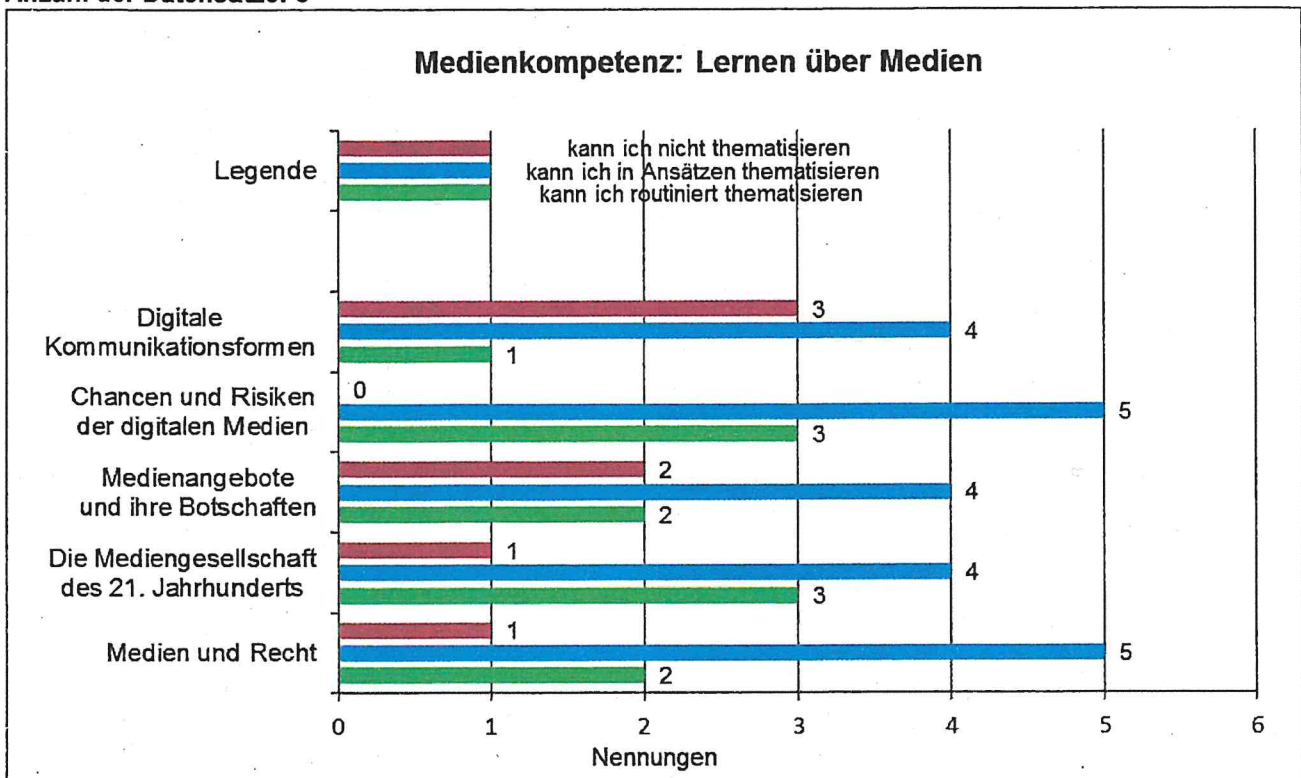
Anzahl der Datensätze: 7



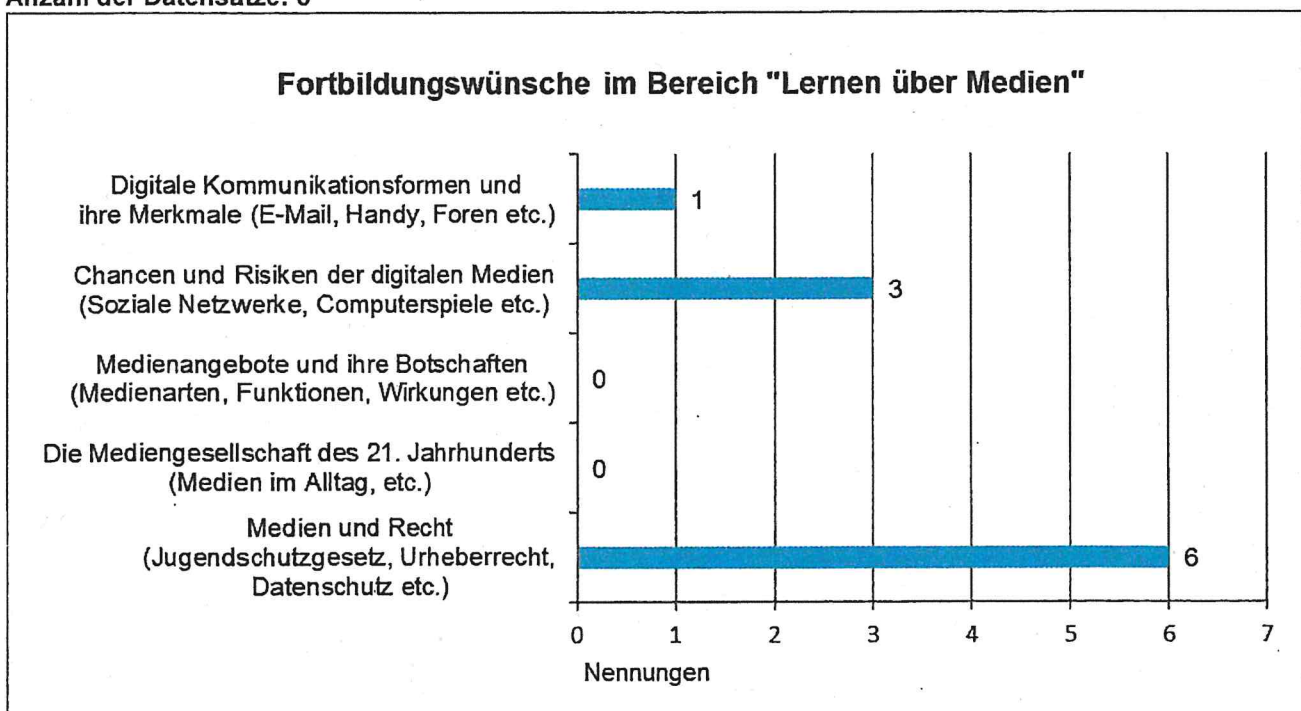
Hier können Sie weitere Fortbildungswünsche im Bereich "Lernen mit Medien" eintragen:

Gut wäre eine Ausstattung, bei der die Kinder ihre selbst vorgetragenen Texte (Gedichte oder Vorlesen) nachhören können. Dazu fehlen aber Mikrofone und entsprechende Geräte.

Anzahl der Datensätze: 8



Anzahl der Datensätze: 8



Hier können Sie weitere Fortbildungswünsche im Bereich "Lernen über Medien" eintragen:

Es würde mich sehr interessieren, welche Auswirkungen die Bildschirmmedien auf die Gehirne der Kinder haben: Konzentration, Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Beobachtungsgabe, Wirklichkeitsbezug.

Bitte tragen Sie hier ergänzende Anmerkungen und Informationen ein, die Sie Ihrer MEP-Steuergruppe mitteilen wollen:

Die Digitalisierung kann nur gelingen, wenn die Geräte vorhanden sind und funktionieren. Solange wochenlang keine Reparaturen vorgenommen werden oder jahrelang ein Server nicht „beschleunigt“ wird, ist die Digitalisierung nur anstrengend, zeitraubend und frustrierend. Hätten wir wenigstens WLAN in der Schule, könnten den Kinder hin und wieder Internetseiten im Klassenzimmer gezeigt werden. Aber wenn ich den Schülern Antolin vorstellen möchte, muss ich in den Computerraum gehen, um dort dann nicht Antolin, sondern „hängende“ Rechner und stillstehenden Seitenaufbau zu sehen.

Schulort: Göppingen

Schulname: Walther-Hensel-Schule

**Kollegienbefragung mit dem Online-Fragebogen des
Landesmedienzentrums BW**

Graphische Auswertung

Dauer der Umfrage vom: 8. Oktober 2018 bis 24. Oktober 2018

Tag der Auswertung: 5. November 2018

Eingegangen sind 9 Fragebögen

Vorbemerkungen:

Wenn eine Person keine Angaben in *einem* Bereich des Fragebogens gemacht hat, ist in dieser Tabelle die Anzahl der Datensätze reduziert. Sie finden die genaue Anzahl der Datensätze an den Grafiken links oben.

Sie können jederzeit im Dokument die Größe der Tabellen zur besseren Darstellung verändern oder die Grafiken exportieren.

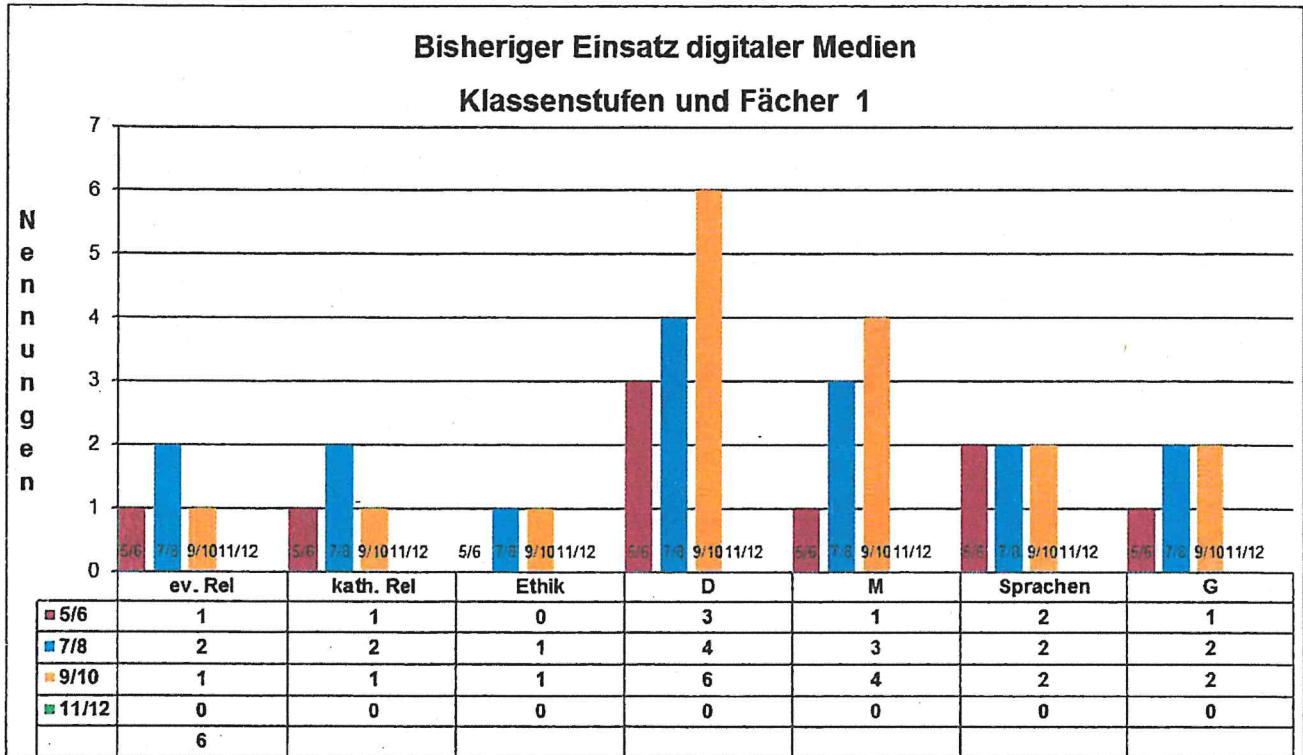
Beim Abrufen dieser Datei mit einem iPhone werden keine Grafiken angezeigt.

Sollten Sie Änderungswünsche in der Darstellung oder sonstige Rückmeldungen haben, wenden Sie sich bitte an mich.

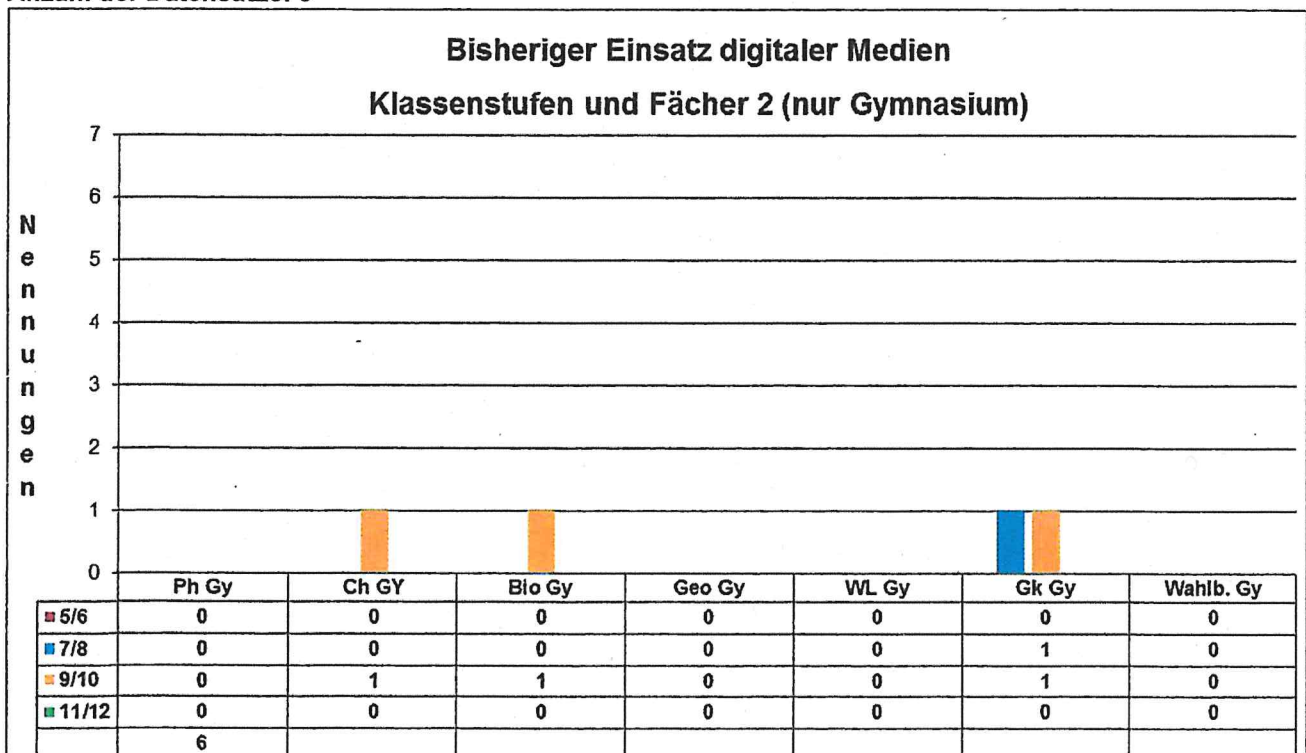
Ich wünsche viel Erfolg bei der Auswertung und Umsetzung der Ergebnisse der Fragebogenaktion.

Gesa Nolte

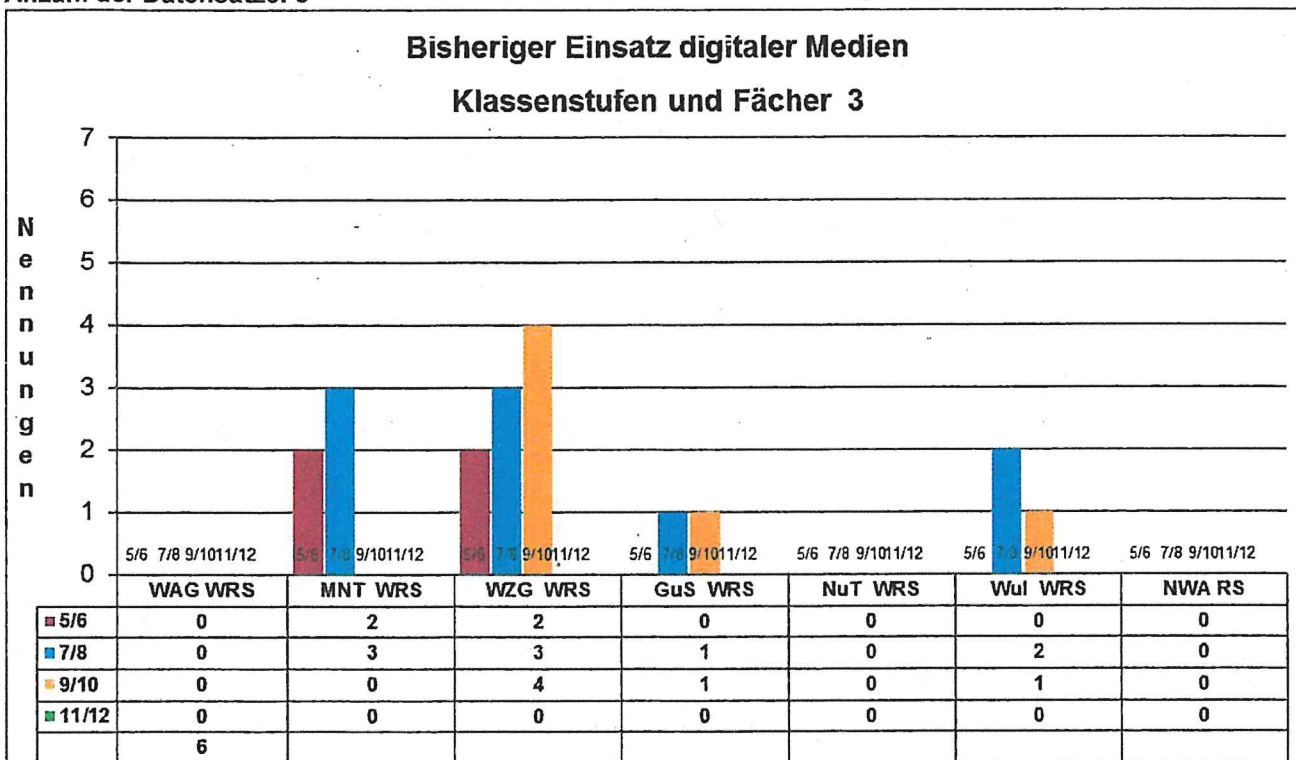
Anzahl der Datensätze: 9



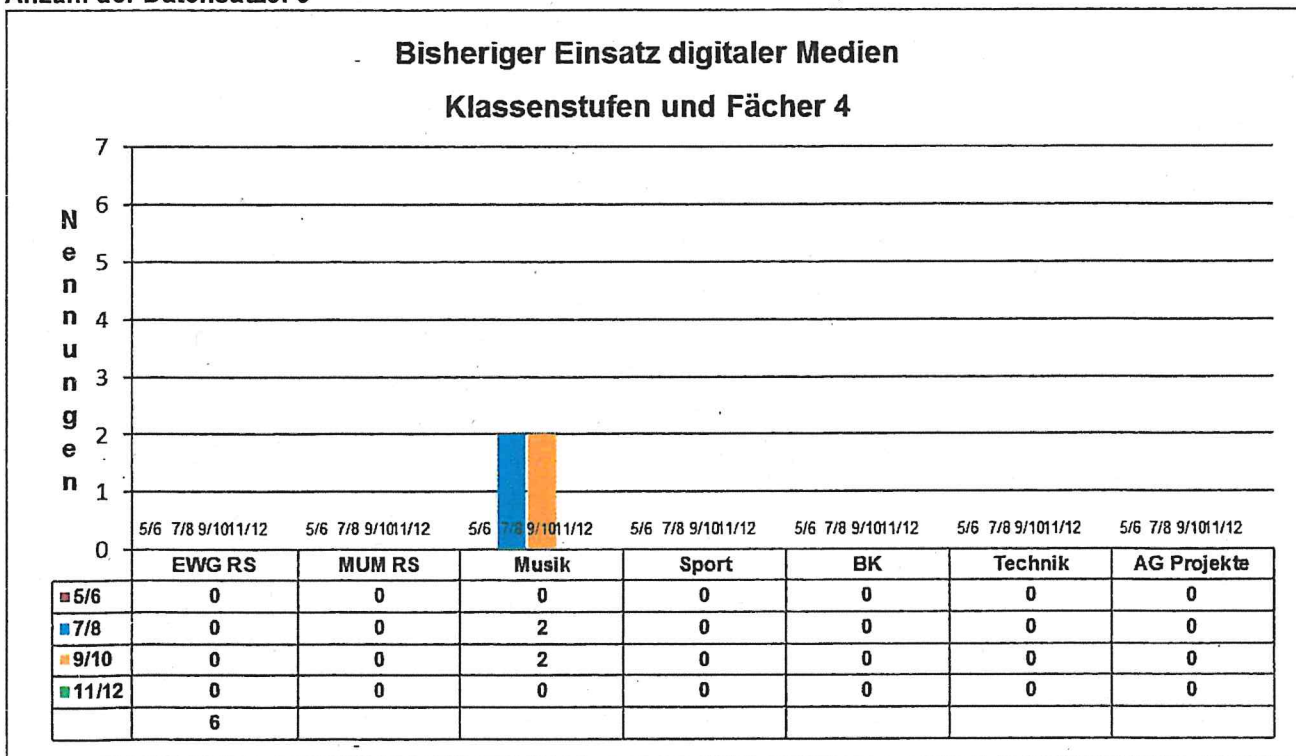
Anzahl der Datensätze: 9



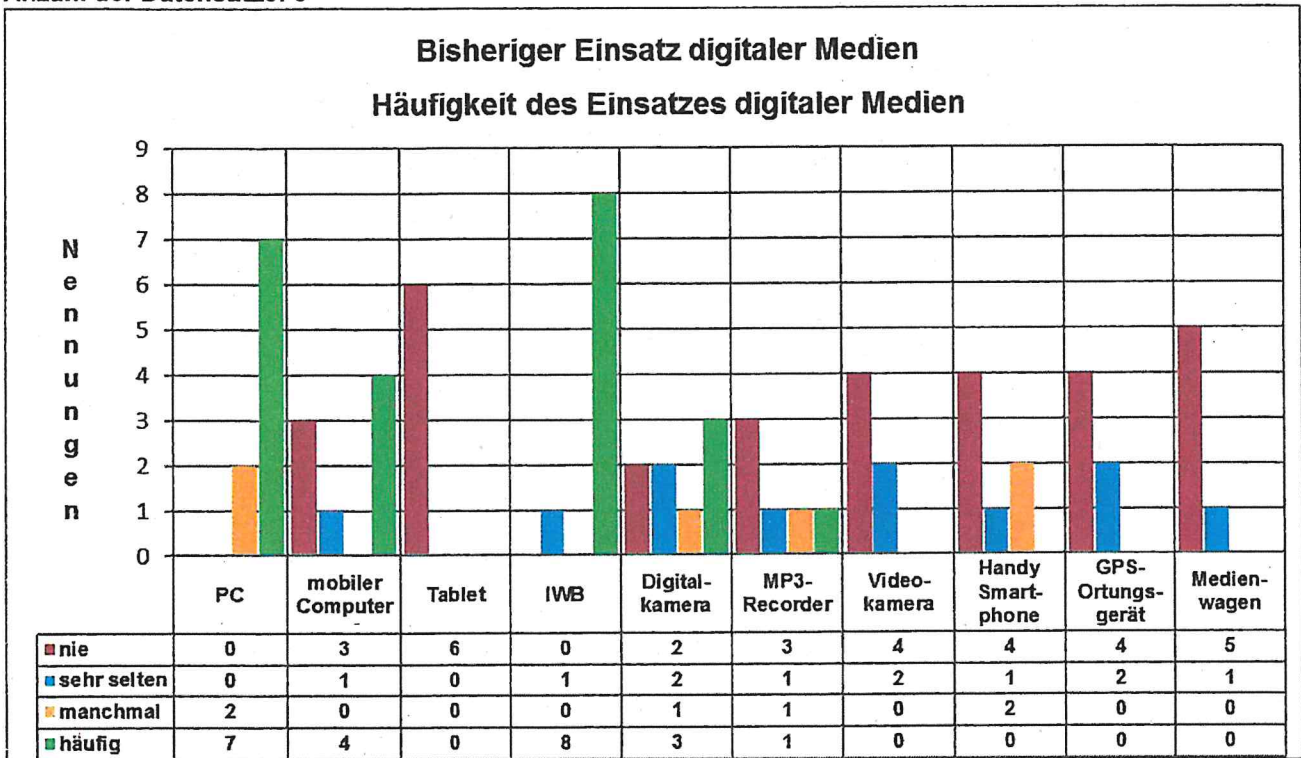
Anzahl der Datensätze: 9



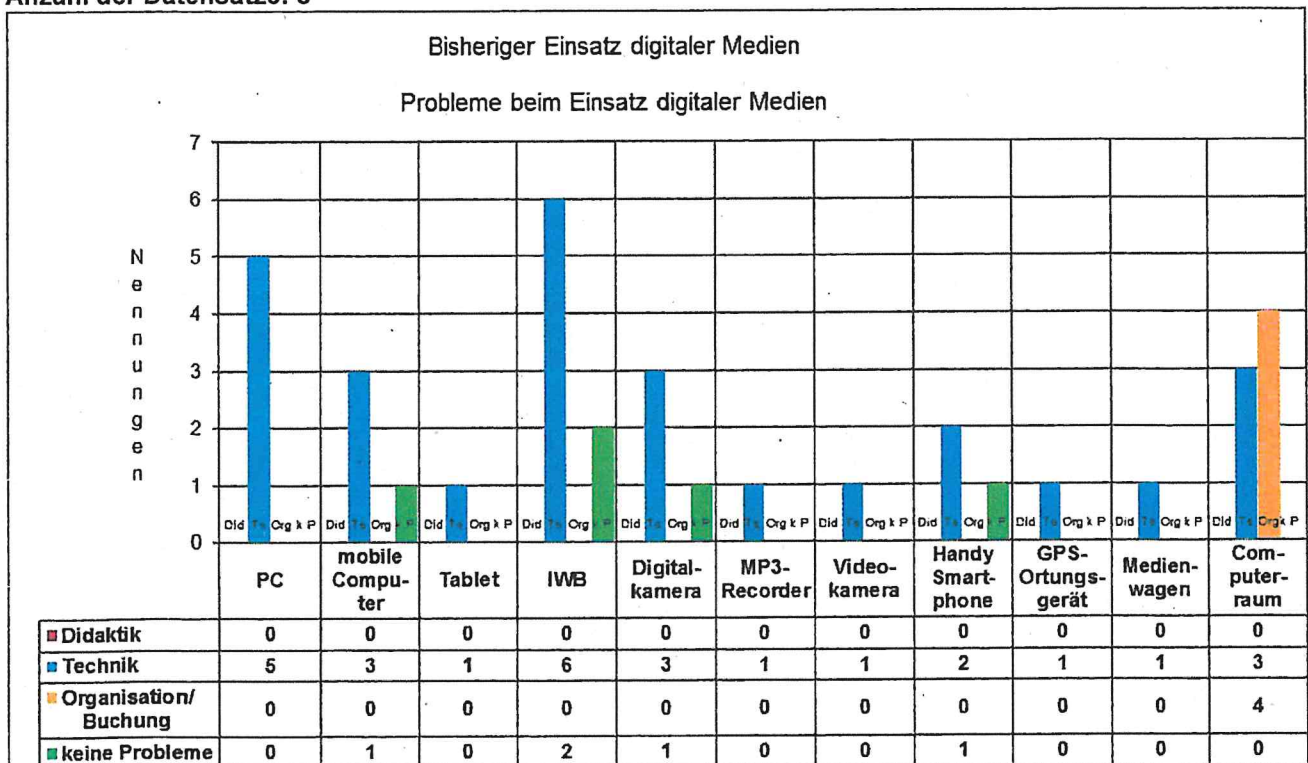
Anzahl der Datensätze: 9



Anzahl der Datensätze: 9



Anzahl der Datensätze: 8



Hier haben Sie die Möglichkeit, größere oder immer wiederkehrende Probleme beim Einsatz digitaler Medien zu beschreiben:

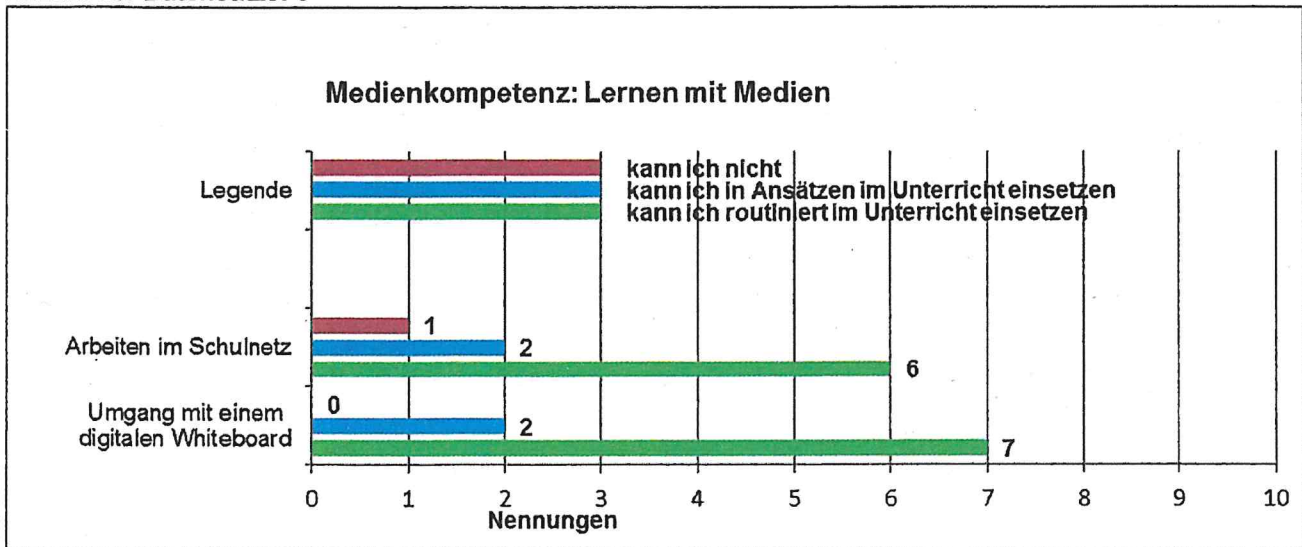
Man möchte kurzfristig in den PC-Raum, ist aber schon belegt. Schüler können also nicht kurzfristig arbeiten oder recherchieren. Im Klassenzimmer ist ein Whiteboard aber kein Internetanschluss. Kurzfristige Recherche ist also nicht möglich. Filme und Onlinemedien können nicht gezeigt werden.

nur ein PC-Raum mit 16 Arbeitsplätzen für die gesamte Schule, extrem langsames Internet.

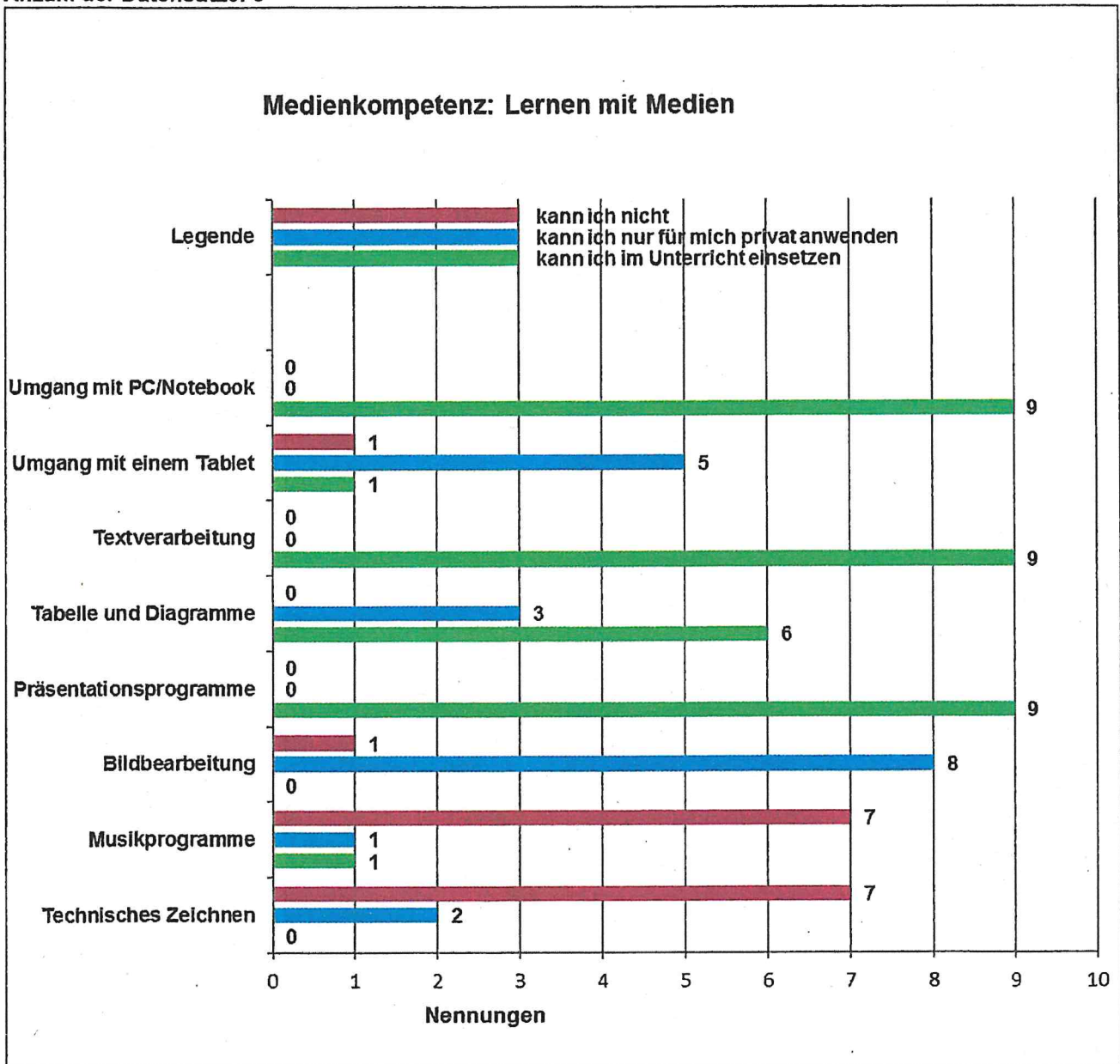
Um auftretende Probleme haben zu können, benötigt man erst die Geräte dazu ;-)

Netz bricht zusammen, wenn als Klasse im Internet gearbeitet wird.

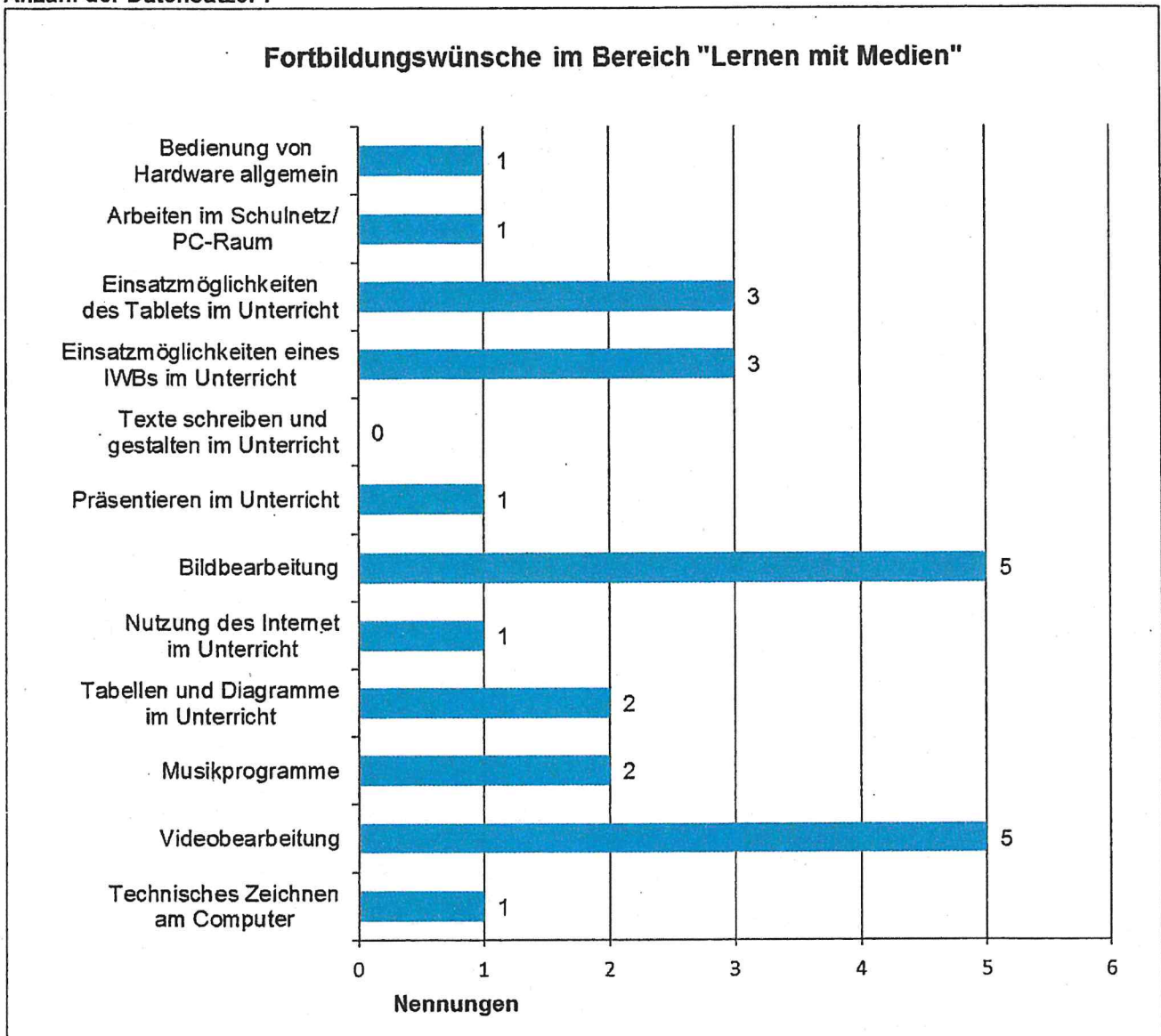
Anzahl der Datensätze: 9



Anzahl der Datensätze: 9



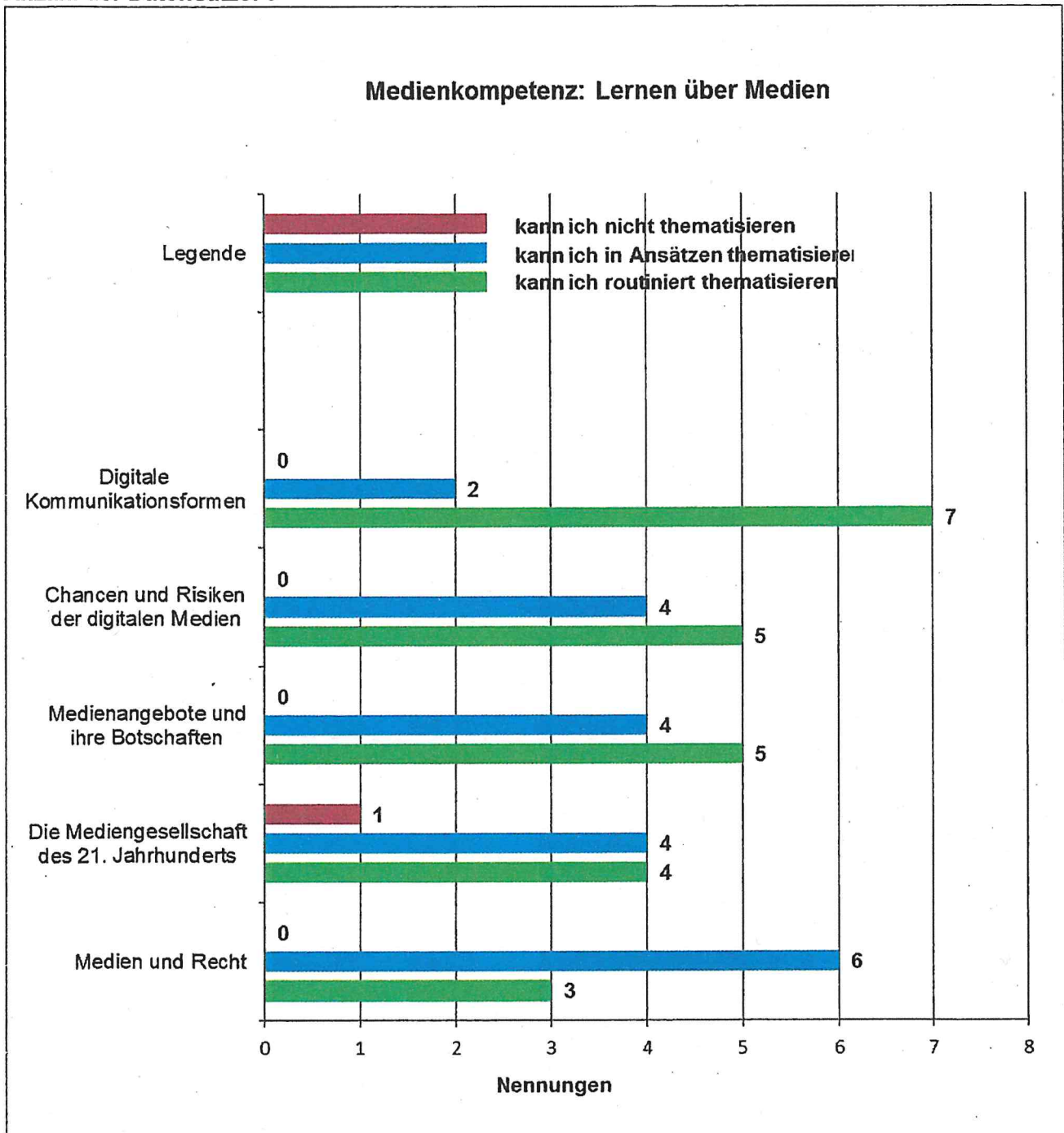
Anzahl der Datensätze: 7



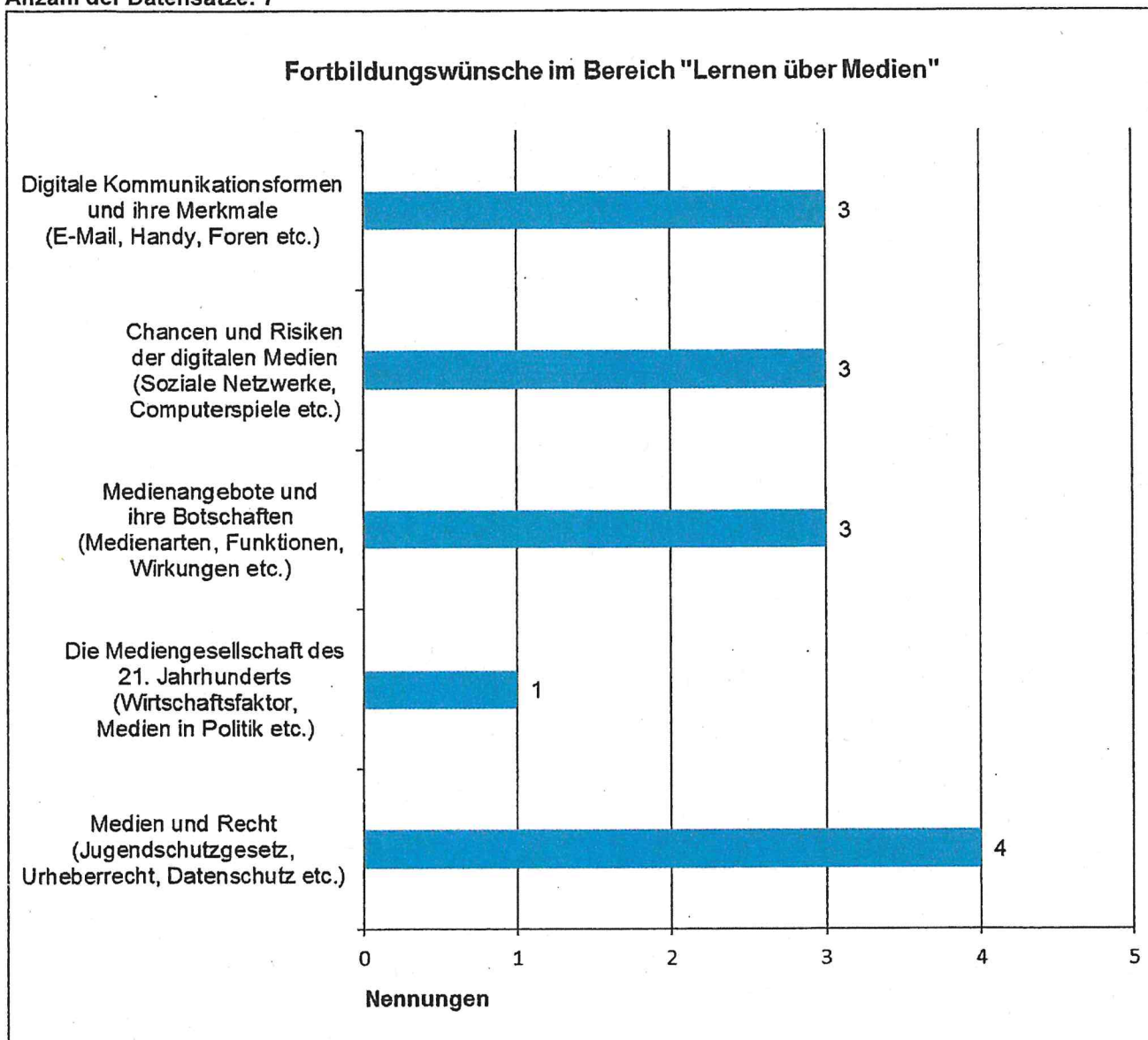
Hier können Sie weitere Fortbildungswünsche im Bereich "Lernen mit Medien" eintragen:

Keine Einträge

Anzahl der Datensätze: 9



Anzahl der Datensätze: 7



Hier können Sie weitere Fortbildungswünsche im Bereich "Lernen über Medien" eintragen:

Keine Einträge

Bitte tragen Sie hier ergänzende Anmerkungen und Informationen ein, die Sie Ihrer MEP-Steuergruppe mitteilen wollen:

Ausreichend Computer / Laptops für die Klassen. Umgestaltung des Computerraums. WLAN in den Klassenzimmern. 1-2 Laptops für die Klassenzimmer.

Eine Schule im 21. Jahrhundert sollte so ausgerüstet sein, dass modern gearbeitet werden kann. Die Hardware bzw. Anschlüsse sollten funktionsfähig zur Verfügung gestellt werden.



Medienausstattung Ist-Stand



Ist-Stand Medien-Ausstattung der Walther-Hensel-Schule Göppingen (Stand: März 2019)

A PC-Raum:

Server: Tarox (seit 2011) mit Windows 7 32bit, paedML 2.7, upgedatet von 2.5 im Januar 2014, kein Serverschrank

Router: BelWue-Router Cisco 886

PCs: 17 Tarox Basic 5000 BM core i5 (Kauf: Dezember 2013)

Neu im Dez. 2019: 33 PCs von HP mit Core I5-9500 Prozessor

Farbdrucker: Samsung Xpress C410W (Spende 2015)

SW-Drucker: Kyocera FS 1061 DN (Kauf: März 2014)

Scanner: HP Scanjet 5590 P (Kauf: März 2014)

B Lehrerzimmer:

1 PC HP Compaq Pentium 4 mit Windows XP Prof. Version 2002 Service Pack 3 (Baujahr: 2005)

3 Laptops exone mit Internetanschluss

1 Farbdrucker HP Laserjet Pro 400 color (wlan-fähig)

1 Farbdrucker brother HL-3142 CW

1 SW-Drucker: HP Laserjet 1020

C Klassenzimmer:

17 Whiteboards (Hitachi Starboard) mit Laptops (9 Fujitsu Lifeboard, 3 Lenovo Thinkpad, 3 Acer Extensa 15, 1 HP 250 G 5, 1 weiterer)

5 Dokumentenkameras Epson ELP-DC 11 (Kauf: Dezember 2014) (MNT/Mü/Fu/KI/Öz)

1 Dokumentenkamera VIS 300 (Standort Lehrerzimmer) (Kauf: März 2014)

8 Dokumentenkameras ELMO L-12iD (alle GS: Arn, Ko, Ho, Hu, Ley, Sck, Hö, Hi)
Kauf: Januar 2018

4 Dokumentenkameras ELMO L-12iD (alle WRS: St, Ki, Tr, Bi)
Kauf: Januar 2019

Übersicht über Fortbildungen der Lehrkräfte im Bereich Medienbildung / Medientechnik

(von der MEP-Koordinationsgruppe bzw. der/dem Fortbildungsbeauftragten auszufüllen)

Schule:	Walther-Hensel-Schule Göppingen
erstellt von:	Anja Kauer
Datum:	April 2019

Bitte nur Fortbildungen der letzten drei Jahre eintragen:

Titel der Fortbildung	Art der Fortbildung <i>(z.B. schulintern, extern, päd. Tag)</i>	Wer hat teilgenommen? <i>(ggf. mit Funktion, z.B. Netzwerkberater/-in)</i>	Bemerkungen <i>(z.B. Fach, Klassenstufe, eingesetzte Medien)</i>
Digitale Medienbildung in der Grundschule	Kreismedienzentrum	GS-Kollegen	
Schulung digitale Whiteboard	Firma Visucom an WHS	Kollegen GS/WRS	
Erstellung Medienentwicklungsplan		MEP-Koordinationsgruppe	
Einsatz von Tablets im Unterricht	MMB-Fobi am HoGy	MMB	
Game-Based Learning	MMB-Fobi am KMZ	MMB	

NUTZUNGSKONZEPT

(von der Koordinationsgruppe auszufüllen)

Mitwirkende:	Anja Kauer, Raimund Beutler
Datum:	April 2019

1. Organisation und Zugang:

Wie ist der Zugang organisiert (Computerraum / mobile Einheiten etc.?)	Manche Fächer fest im Stundenplan, andere Lehrer können sich selber in PC-Plan eintragen
Wer ist für die Belegpläne zuständig?	Konrektorin, Netzwerkberater
Wo kann man sich informieren?	Aushang PC-Raum
Wie wird die Aufsicht organisiert?	Jeder Lehrer für eigene Klasse und Konrektorin bei Projektprüfung, etc.

2. Benutzervereinbarung:

Wer erarbeitet die Benutzungsvereinbarung?	Kollegium
Wie wird sie in Kraft gesetzt?	Anfang des SJ verteilt über Klassenlehrer/Unterschrift Schüler, fester Bestandteil im HA-Planer
Wer achtet auf die Einhaltung?	Kollegium und Schulleitung

3. Technische Schutzmaßnahmen:

Welche technischen Schutzmaßnahmen gibt es bei der Nutzung des Internets?	Belvue-Router mit Jugendschutzfilter
Wer ist für die stichprobenartige Überprüfung der Zugriffsprotokolle zuständig?	Netzwerkberater

Aufgabenverteilung im Bereich „Medientechnik / Organisation“

(von der Koordinationsgruppe auszufüllen)

Mitwirkende:	Anja Kauer, Raimund Beutler
Erstellungsdatum:	April 2019

1. Zuständigkeiten innerhalb der Schule:		
Aufgabenbereich	Wer übernimmt die Aufgabe	Funktion innerhalb der Schule: (z.B. Schulleitung, NWB, MMB)
Organisation Raumbuchung	Frau Kauer, Herr Beutler	Konrektorin, Netzwerkberater
Beschaffung Hardware	Frau Jost/Frau Kauer	Schulleitung
Beschaffung Software	Frau Jost/Frau Kauer	Schulleitung
Verbrauchsmaterialbeschaffung	Frau Benesch	Sekretärin
Wartung Computer	Herr Beutler und Mars Solution	NWB und Dienstleister
Wartung Peripheriegeräte (Beamer, etc.)	Herr Beutler und Mars Solution	NWB und Dienstleister
Wartung Netzwerk/Server	Herr Beutler und Mars Solution	NWB und Dienstleister
Installation von Software	Herr Beutler und Mars Solution	NWB und Dienstleister

2. Externe Ansprechpartner bei technischen/pädagogischen Problemen:		
Name – Institution – EDV-Firma: (z.B. Schulnetzberater, EDV-Beauftragter der Gemeinde, etc.)	Zuständigkeitsbereich:	Kontaktdaten: (Telefon / E-Mail-Adresse etc.)
IT Stadt Göppingen	Schulverwaltungsnetz ASV-BW	hotline-it@goeppingen.de
Firma Mars Solution	Pädagogisches Netz/PC-Raum	helpdesk@mars-solutions.de
Firma Visucom	Digitale Whiteboards	info@visucom.de

2. Grundgedanken und medienpädagogische Zielsetzungen

2.1 Grundgedanken zur Medienbildung

Warum Medienbildung an unserer Schule wichtig ist:

Schule als Bildungsinstitution hat unter anderem die Funktion, Kindern und Jugendlichen Wissen und Fertigkeiten zu vermitteln, die diese für ein erfolgreiches Leben in der heutigen Gesellschaft brauchen. Dazu gehört neben den Basisfertigkeiten wie Lesen, Schreiben und Rechnen inzwischen auch die Vorbereitung der Schüler auf die digitale Lern- und Arbeitswelt. Dazu zählt der sichere Umgang mit digitalen Medien genauso wie die kritische Bewertung von Informationen aus dem Internet.

2.2 Medienpädagogische Zielsetzungen

Diese Ziele setzen wir uns:

Ziele zu schulischen Prozessen:

- Geeignete Medien und digitales Material werden für den Unterricht ausgewählt und einbezogen.
- Es findet ein reger Austausch an Ideen und Materialien statt.
- Entwicklung und Umsetzung eines durchgehenden Curriculums zum Computer- und Internetumgang

Ziele zum Fortbildungsbedarf:

- Die Lehrer setzen Medien im Unterricht pädagogisch sinnvoll ein und können mit den vorhandenen digitalen Medien sicher umgehen.
- Lehrer/innen kennen die Medienausstattung sowie vorhandene Software der Schule und können diese sachgemäß nutzen
- Durchführung verschiedener Lehrerfortbildungen zur sachgemäßen Nutzung der Medienausstattung der Schule
- Kennenlernen und Nutzen der Vielfalt an Medien (Brief, E-Mail, Skype..) zur Kommunikation

Unsere Schülerinnen und Schüler sollen:

Ziele zur Unterrichtsentwicklung:

- Schüler/innen erwerben Grundkenntnisse im Umgang mit Printmedien, der Digitalkamera, dem Computer und dem Internet
- Schüler/innen lernen ausgewählte Übungsprogramme kennen und wenden diese an
- Schüler und Lehrer gestalten Medien selbst, um Wissen zu präsentieren und an andere weiterzugeben. Die Schüler gehen aktiv und kreativ mit Medien um. Durch die Gestaltung von Medien wird Wissen vertieft und gefestigt

- Die Kinder setzen sich kritisch mit der Verwendung von Medien und den Inhalten auseinander und beachten den Datenschutz, das Urheberrecht und die Umgangsformen.
- Nutzung verschiedener Medien zur Auffindung von Informationen (Internet, Bücher, Zeitungen, usw.) und nutzen sie für Informationsplakate und Kurzvorträge.

Organisatorische Schritte (Koordinationsgruppe, Fortbildungsplanung):

Zukünftige Aufgaben der Koordinationsgruppe

- Formulierung von Fortbildungswünschen aus dem Kollegium
- Abfrage des Kollegiums
- Koordination der Fortbildungen

→ Daten zur Realisierung und Evaluation siehe Meilensteinplan unter 3.4

2.3 Technische Zielausstattung

Priorität	Bezeichnung/Anzahl	Ist-Zustand (Beschreibung)	Weiterverwendbar? (ja/nein)	Leasing oder Wartungsvertrag vorhanden? (ja/nein)	Bedarfsermittlung Zielausstattung (Anzahl)	grober Kostenrahmen
1.	1 Server	Alter unbekannt, ca. 10 Jahre	nein	nein	1 Server + USV	ca. 15.000 Euro
2.	Laptop-Klassensatz	noch nicht vorhanden			ca. 40 Stück (4 x 10 im Wagen/Trolli)	ca. 40.000 Euro
3.	> 20 Whiteboards + Beamer	Relativ guter Zustand, aber Beamer teilweise lichtschwach	ja	nein	ca. 5 Ultrakurzstanzbeamer	ca. 10.000 Euro
3.	> 20 Laptops (zu Whiteboards)	teilweise veraltet	ja (teilw.)	nein	20 (zu Whiteboards)	ca. 10.000 Euro
4.	Tablets	noch nicht vorhanden			ca. 40 Stück (4 Mal 10 Stück als „Inseln“ für unterschiedl. Stockwerke)	ca. 12.000 Euro

Ergänzung:

Grundschule möchte zusätzlich zu PC-Raum Tablet-Sätze zur Ausleihe, um im Klassenzimmer bzw. an Lerninseln im Flur besser differenzieren zu können (z.B. mit Lernapps)

Werkrealschule möchte zusätzlich zu PC-Raum Laptop-Sätze zur Ausleihe, um im Klassenzimmer bzw. an Lerninseln im Flur Internetrecherche zu betreiben und Präsentationen erstellen zu können.

2.3.2 Anforderungen Grundschule bezüglich räumlicher Ausstattung

Unterrichtsräume	Vollausstattung	Beamer	Lautsprecher	Visualizer	interaktives Whiteboard	Notebook	WLAN	Mediensteuerung	Sonstiges	Kosten	Anmerkung: Vollausstattung B besteht aus den Komponenten C
Grundschule											
<i>Satellit 1</i>											
Raum 37 Dreher							X				
Raum 35 Hofer							X				
Raum 19 Arndt					X		X				
Raum 21 Kottmann					X		X				
<i>Satellit 2</i>											
Raum 32 Hochgreve							X				
Raum 34 Hungerb.					X		X				
Raum 16 Hinderer					X		X				
Raum 18 Hörsch							X				



Walther-Hensel-Schule

Maßnahmen



3 Maßnahmen – wie wollen wir unsere Ziele erreichen?

3.1 Arbeiten am Mediacurriculum

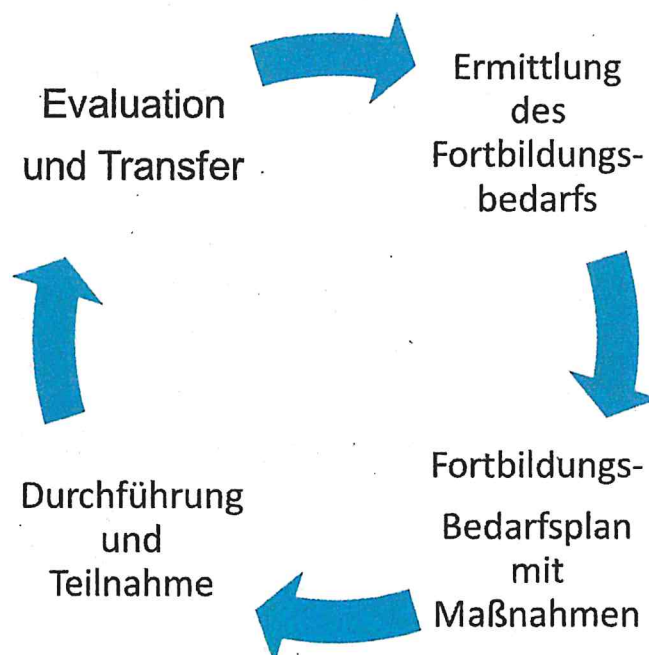
In verschiedenen Sitzungen erstellt jede Fachschaft ein Mediacurriculum, das für alle verbindlich ist und im Lehrerzimmer zugänglich gemacht wird. Ziel ist, dieses Curriculum mit digitalen Materialpaketen zu füllen, die auf lange Sicht eine Entlastung der Lehrer im Unterrichtsalltag sein sollen.

3.2 Erstellen eines Konzepts zur Lehrerfortbildung

3.2.1 Fortbildungskonzept

Lehrerfortbildung ist für die Schulentwicklung und die Qualitätssicherung von großer Bedeutung. Eine sich verändernde Gesellschaft, neue Erkenntnisse über erfolgreiches Lernen und Lehren, sich wandelnde Entwicklungsbedingungen von Kindern und Jugendlichen und neue technologische Herausforderungen verlangen von Lehrkräften, ihr Wissen und Können den sich verändernden Erfordernissen kontinuierlich anzupassen. Die Lehrerfortbildung unterstützt dabei die Lehrkräfte bei der Entwicklung ihrer fachlichen, didaktischen und erzieherischen Kompetenz und fördert die Weiterentwicklung des Unterrichts und der Arbeit der Schule.

Das Fortbildungskonzept der WHS besteht aus folgenden Bausteinen:





Walther-Hensel-Schule

Maßnahmen



Fortbildungsbedarf:

Um den Fortbildungsbedarf des Kollegiums zu erfassen, finden in regelmäßigen Abständen Befragungen statt (1. GLK/Fragebogen bei Personalgesprächen). Zudem besteht die Möglichkeit, persönliche Wünsche an einer Stellwand im Lehrerzimmer zu äußern.

Außerdem ermitteln SL und Fortbildungskoordinatoren im Gespräch möglichen Bedarf, sprechen gezielt Teile des Kollegiums an oder schlagen in Konferenzen Fortbildungsmaßnahmen für das ganze Kollegium vor. Fachkonferenzen können ebenfalls Bedarf feststellen und an die Koordinatoren weiterleiten.

Bedarfsplan:

Der Plan weist den Bedarf, die Zielgruppe und eine Zeitleiste auf und wird in der GLK zu Beginn des Schuljahres abgestimmt. Anschließend werden weitere Maßnahmen durch die SL eingeleitet: geeignete Maßnahme, geeigneter Termin, Fragen des Budgets, etc.

Durchführung:

Für die Teilnahme an Fortbildungen muss ggf. die notwendige Freistellung geregelt werden.

Durchführung von SCHILF: Referenten, Zeitraum, Räumlichkeit, Verpflegung, Budget, etc.

Evaluation und Transfer:

Je nach Art der Veranstaltung sind verschiedene Möglichkeiten zu nutzen:

- Notation an Stellwand und Auslegung des Materials
- Kurzer Bericht der Lehrkraft in einer Konferenz
- Fragebogen am Ende des Schuljahres, etc.

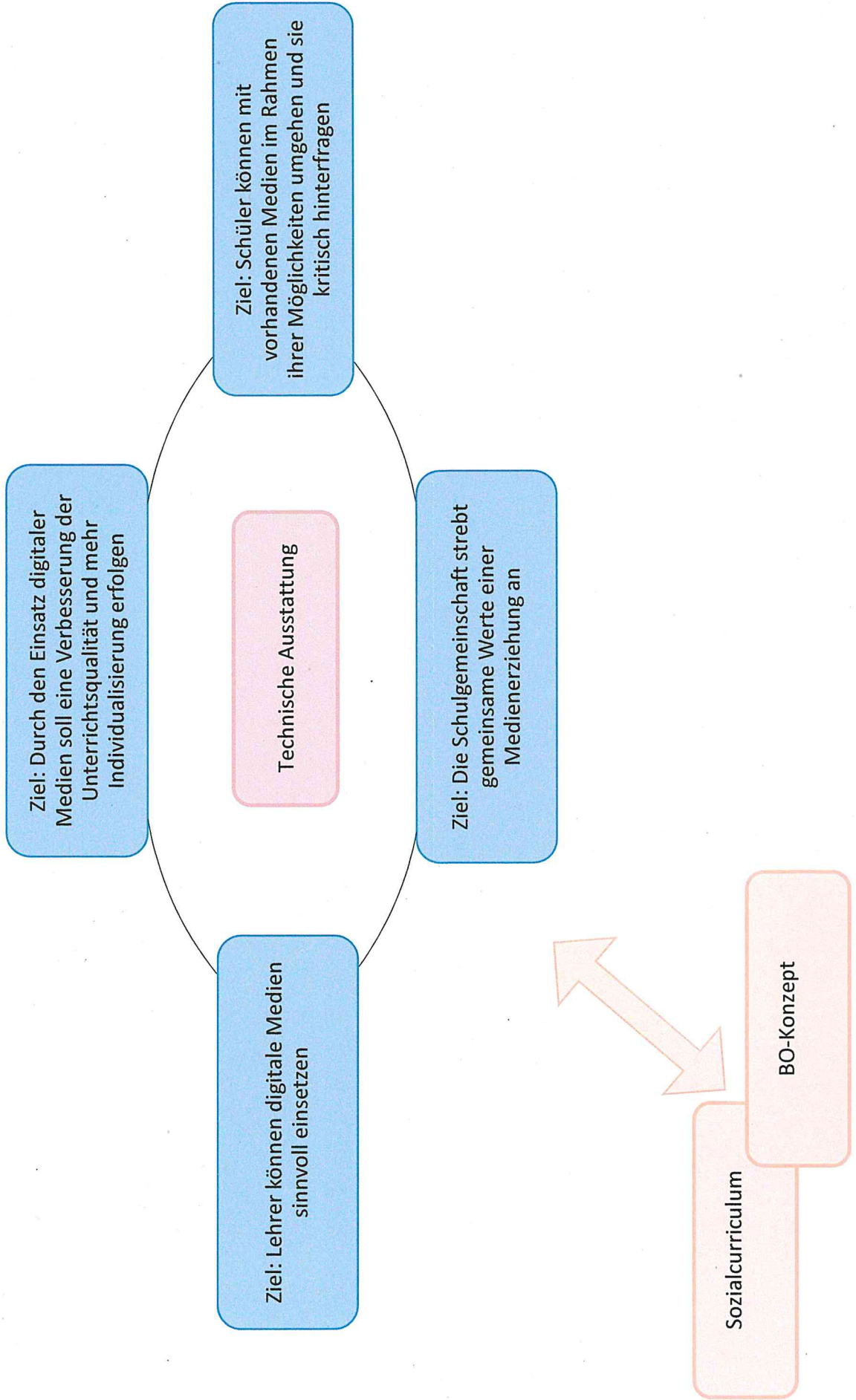
3.2.2 Zukünftige Aufgaben der Koordinationsgruppe „Medienentwicklung“ Formulierung von Fortbildungswünschen aus dem Kollegium und Koordination der Fortbildungen

1. Zu Beginn eines jeden Schuljahres Okt.- Nov. verpflichtend
 - a. Einführung ins pädagogische Netz
 - b. Aktuelle Programme neu vorgetragen
2. Im zweiten Halbjahr März – April selbstbestimmt
 - a. Bedarfsorientierte Fortbildungen

3.3 Meilensteinplan

Maßnahme	Realisierung: bis wann?	Überprüfungskriterien für Evaluation	Verantwortlich	Evaluation- Zeitraumen
Bereich Ausstattung:				
Gespräch mit Schult Träger über SOLL-Ziele (Medienentwicklungsgespräch)	Jan. 2020	stattgefunden: ja/nein	Schulleitung	Jan. 2020
Schaffung der Infrastruktur (Verkabelung/W-LAN)	Juli 2020	vorhanden/funktioniert: ja/nein	Schulträger	Juli 2020
Einrichtung Server/Netzwerk	Sept. 2020	vorhanden/funktioniert: ja/nein	Dienstleister/Schulträger	Okt. 2020
Mobile Geräte anschaffen/einrichten (2 Einheiten 1x10, 1x5)	Sept. 2020	vorhanden/funktioniert: ja/nein	SL/Dienstleister	Okt. 2020
Bereich schulische Prozesse:				
Erstellen eines Orgaplan zur Nutzung der mobilen Endgeräte	Sept. 2020	vorhanden/funktionell: ja/nein	Konrektor/MMB	Okt. 2020
Orga Raumbuchung digital	Sept. 2020	vorhanden/funktionell: ja/nein	Konrektor/MMB	Okt. 2020
Bereich Fortbildungsbedarf:				
Beginn der Umsetzung eines Fortbildungskonzeptes	Sept. 2020	bedarfsgerecht/sinnvoll: ja/nein	Fortbildungskoordinator/SL	Juli 20/21
Inhaltliche Bedarfsabfrage Fortbildungen	Juli 2020	bedarfsgerecht/sinnvoll: ja/nein	Fortbildungskoordinator/SL	Juli 20/21
Bereich Unterrichtsentwicklung:				
Arbeit am Mediacurriculum	bereits begonnen, Ende Juli 2020	umgesetzt/sinnvoll: ja/nein	Fachschaften/ Fachschaftssprecher	Sept. 2023
Regelmäßiger Austausch über Erfahrungen mit digitalen Medien	Sept. 2020	findet statt/sinnvoll: ja/nein	Medienentwicklungsgruppe	Juli 2021
Gemeinsame Plattform zur Ablage von Materialien	Sept. 2021	umgesetzt/sinnvoll: ja/nein	Medienentwicklungsgruppe	Juli 2022

4 Übersicht: Digitalisierung an der WHS



Erklärung zur Aktualisierung:

Aufgrund der Rückmeldungen zu unserem Medienentwicklungsplan haben wir unsere Ziele nochmals gemeinsam überarbeitet und gebündelt. Die 4 Hauptziele haben wir jeweils konkretisiert und die daraus abgeleiteten Maßnahmen aufgeführt. Die sich daraus ergebenden Evaluationskriterien bzw. Messgrößen sind dazu passend dargestellt und erläutert. Daraus wird der bemängelte Zusammenhang der einzelnen Ziele mit der jeweiligen Maßnahme zur Zielerreichung hoffentlich besser ersichtlich. Der Bereich „Technik“ fließt entsprechend in alle Teile mit ein.

Das Thema Digitalisierung ist uns ein großes Anliegen, das im Zentrum unserer derzeitigen Unterrichtsentwicklung steht. Die auf der Übersicht aufgeführten Felder „Sozialcurriculum“ und „BO-Konzept“ sind andere wichtige Säulen des Profils der Walther-Hensel-Schule, bei denen es immer wieder Überschneidungen gibt, so dass die verschiedenen Bereiche sich gegenseitig ergänzen und unser Schulleben auf vielfältige Art bereichern.

Durch den Einsatz digitaler Medien soll eine Verbesserung der Unterrichtsqualität und mehr Individualisierung erfolgen.

- Zusätzliche Differenzierungsangebote / spezielle Förderangebote
- Selbstgesteuertes Lernen / Selbstkontrolle
- Besseren Überblick über Leistungsstand erhalten
- Lernzeit effizienter nutzen
- Mehr Anschaulichkeit bieten

Ziele

TECHNIK:

- W-LAN
- Whiteboards/Dokumentenkamera aufstocken
- GS Tablets mobil & WRS Laptops mobil zur Ausleihe pro Stockwerk

- Gemeinsamer digitaler Materialpool / Datenbank erstellen
- PC-Inseln / Laptops für Projektarbeit zur Verfügung stellen (WRS)
- Aufstockung Arbeitsplätze PC-Raum (GS und WRS)
- GS: Tablets (Lernapps)
- Internetzugang Klassenzimmer einrichten/W-LAN
- Passende Software für Überblick über Leistungsstand

Maßnahmen

- Techn. Geräte vorhanden & genutzt
- Höhere Lern-/ Lehrzufriedenheit (Gespräch / Umfrage)
- Bessere Nutzung der Lernzeit (Fragebogen)
- Anzahl vorhandener Mat. In Datenbank
- Häufigkeit des Medieneinsatzes (U-Beobachtung / Schülerbefragung)

Evaluationskriterien/ Messgrößen

Lehrer können digitale Medien didaktisch sinnvoll einsetzen.

Ziele

- Umgang mit Hardware/Software
- Austausch untereinander von Know-how, Ideen, Dateien
- Angebote kennen von Lernplattformen, interaktiven Seiten, etc.
- Einrichtung eines Medien-Teams (begleiten das Thema, Fortbildungsbedarf aufnehmen etc.)

TECHNIK:

- Schulnetz
- Buchungssystem Ausleihe
- Cloud NetMan
- Videokonferenzsystem JITSY

Maßnahmen

- Erstellen eines Fortbildungskonzepts ⇒ SCHILF
- Module:
 - Nutzung der schulischen Medieneinrichtung (Whiteboard, Dokukamera, etc.)
 - PC-Musterlösung „Netman for Schools“ Einführung
 - Jitsi für Einsteiger u.s.w.
- Gemeinsame Datenbank „Cloud“ (NetMan)
- Austausch im Kollegium/Cloud-AG → regelmäßige Treffen
- Buchungssystem einrichten und nutzen lernen

Evaluations- kriterien/ Messgrößen

- Anzahl Fortbildungen im Schuljahr
- Grundwissen/Einführung für alle Anfang des Schuljahres
- Zuständigkeit/Medien-Team
→ Häufigkeit der Treffen
- Dokumente auf Datenbank – Anzahl
- Gesamtlehrerkonferenz-Info/Feedback

Schüler können mit vorhandenen Medien im Rahmen ihrer Möglichkeiten umgehen und sie kritisch hinterfragen.

Ziele

- PC als Arbeitsmittel (nicht zur Unterhaltung, Spiele, etc.)
- Handlungen am PC altersentsprechend selbstständig vornehmen
- Umgang mit gängigen Lernprogrammen
- PC-Raum: Umgang mit Gerät, Internet / Suchmaschinen; Info-Beschaffung & Verarbeitung
- Gefahren im Internet kennen

Maßnahmen

- verpflichtender Grundkurs Medienbildung in Kl. 5
PC-AG/Tastaturschulung
- PC-Inseln einrichten
- GS: Antolin
- Erstellen eines Medien-/Methodencurriculums GS/WRS
- Veranstaltung wie „Sparda-Surf-Safe“ (vgl. Sozialcurriculum)

Evaluations- kriterien/ Messgrößen

- Curricula erstellt/in Gebrauch
- Auslastung PC-Raum
- Nutzung Laptop/Tablets-Sätze
- Antolin-Nutzung
- Zertifikat für PC/„Führerschein“
- Infoveranstaltung findet fest ein Mal im Jahr statt

TECHNIK:

- Buchungssystem für Orga/Ausleihe
- PC-Raum „NetMan“
- WRS: Laptop-Ausleih-Sätze
- GS: Tablets-Ausleih-Sätze

Die Schulgemeinschaft strebt gemeinsame Werte einer Medienerziehung an.

- Konsens Eltern-Lehrer-Schüler über gemeinsame Werte entwickeln
- Berücksichtigung von Elternexperten im IT-Bereich
- Gemeinsamer Info-Austausch Lehrer-Eltern-Schüler
- Bedürftige Haushalte erhalten Endgeräte

Ziele

TECHNIK:

- Kommunikation Eltern/Lehrer → Schulcloud NetMan
- Videokonferenz per Jitsi

- Gemeinsame Fortbildungen Lehrer-Eltern anbieten
- Medientag/Tag der offenen Tür für Eltern
- Info-Abende zum Thema (z.B. Eltern-Treff) „Gefahren im Internet“
- Flyer für Eltern (Vorträge, Lernprogrammlisten, etc.) erarbeiten
- SMV-Versammlung zum Thema (Koordination SMV-Lehrer)

Maßnahmen

- Anzahl Infoveranstaltungen in bestimmter Jahrgangsstufe bzw. ein Mal im Jahr
- Schriftliche Info an Eltern (Eltern-Heft/Flyer...)
- Homepage mit Info
- Eltern-Treff stattgefunden/Teilnahme

Evaluations-
kriterien/
Messgrößen



Walther-Hensel-Schule

Resümee



GÖPPINGEN
Hohenstaufenstadt

5 Resümee und Ausblick

Eine umfangreiche Bestandsaufnahme des derzeitigen Ist-Stands war zwar zeitaufwändig, aber zwingend nötig, um uns einen Überblick zu verschaffen.

Wir haben dabei gemerkt, dass das Lernen mit digitalen Medien an unserer Schule eher unstrukturiert erfolgt. Ein systematischer Aufbau von Medienkompetenz für Schülerschaft und Lehrkräfte ist unser angestrebtes Ziel. Die hierfür dringend notwendige technische Ausstattung wird in Absprache mit den Verantwortlichen der Stadt Göppingen Schritt für Schritt angeschafft. Passende Fortbildungen werden bedarfsgerecht ausgewählt und besucht.

Der Medienentwicklungsplan wird von nun an jährlich durch das verantwortliche Team aktualisiert und ausgesuchte Prozesse gezielt evaluiert.

Das Medienentwicklungsteam der WHS besteht aus folgenden Personen:

Anja Kauer, Konrektorin
Raimund Beutler, Lehrer
Jochen Laser, Lehrer